

# WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

**Inklusive**  
**Reinickendorfer**  
Allgemeine  Zeitung

08/25 • August 2025 • 6. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



## BSC Rehberge feiert sein 80-jähriges

Der Mehrspartenverein organisiert Geburtstags-Sportfest im Volkspark

„Wir haben seit vielen Jahren kein öffentliches Geburtstagsfest mehr gefeiert, da bot sich der 80. an, um es mal wieder zu probieren“, sagt Jugendwart Kevin Kurth. Er hat das Geburtstagsfest des BSC Rehberge 1945 e.V. organisiert. Er steht am 12. Juli auf der Terrasse des Umkleidegebäudes des Stadions Rehberge und blickt über den Sportplatz, auf dem Kinder im Grundschulalter durchnässt trainieren. Auf einem Grill liegen Würste. Eine Hüpfburg wird umlagert. „Tennis können wir hier nicht aufbauen und auch Cricket nicht, auch für Handball ist der Ort ungeeignet“, sagt der Jugendwart.

Die Abteilungen, die Stationen aufbauen konnten, haben es aufgrund des Regens aber nicht unbedingt besser getroffen. Denn das Fest sollte der Öffentlichkeitsarbeit dienen, wie Kevin Kurth sagt. Doch das Wetter hat Besucher abgeschreckt.

So haben nicht so viele mitbekommen, dass der BSC Rehberge mehr ist als ein Fußballverein. Mit den drei Abteilungen Fußball, Handball und Leichtathletik startete der BSC Rehberge im Jahr 1945. Heute gehören zusätzlich Lacrosse (als eigener Verein unter dem Dach des BSC), Badminton, Cricket und Schach zum BSC Rehberge.

Wie der Name sagt, wurde stets im Volkspark Rehberge Sport getrieben. Drei Sportstätten nutzt der Verein heute. Alle seien technisch in gutem Zustand, sagt Kevin Kurth stolz. Und dieser Satz ist vielleicht auch ein wenig werbend gemeint, denn einige Abteilungen des BSC suchen Sportler. Selbst auf der Internetseite der Handballabteilung ist zu lesen: „Wir suchen Spielerinnen“ und „Wir suchen Spieler“.

1300 Mitglieder hat der Sportverein aktuell, erzählt Kevin Kurth. 600 davon sind in der Fußballabteilung. Das heißt, Fußball ist zwar das größte Standbein des Vereins,

doch die anderen Abteilungen sind zusammen genommen zahlenmäßig größer. Und für sportlichen Ruhm sorgt dann auch mal der Bereich Schach. Oder ein Leichtathlet, der an den Deutschen Meisterschaften teilnimmt.

Zu den Schwierigkeiten, die derzeit zu meistern sind, gehört die Suche nach Trainern, die für eine kleine Pauschale in den zahlreichen Kindermannschaften tätig sind. „Im Fußball müssen wir manchmal abweisen“, sagt Kevin Kurth bedauernd. Aber vielleicht hat das Geburtstagsfest ja dabei geholfen, dass ein neuer Trainer den Weg zum 80-jährigen Verein findet. **as**



### Die Welt entdecken

Das Projekt „PaSch – Patenschaften für Schulkinder“ im Söldiner Kiez vermittelt erwachsene Freiwillige als Paten an Grundschulkindern aus dem Wedding. **Seite 24**



### Neue Schatztruhe

Nichts, was du brauchst, und alles, was du willst: In der Martin-Opitz-Straße betreibt Sabrina Small das kleine Geschäft „Found in Wedding“, den vielleicht buntesten Laden im Wedding. **Seite 26**



### Ernste Aufklärung

Der Schauspieler Ryan Wichter aus dem Prime Time Theater wirbt für die Prostata-Früherkennung und bittet: „Männer, geht zum Arzt!“ **Seite 27**



## JETZT BAD RENOVIEREN UND SICHER INVESTIEREN!

- ◆ Zuverlässige Renovierung in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ◆ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ◆ Absolute Kostensicherheit durch unsere Festpreisgarantie
- ◆ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

**Viterma - Jetzt auch in Ihrer Nähe!**  
Plauerstraße 163-165 (Haus A)  
13053 Berlin  
**Jetzt Termin vereinbaren!**  
Tel. 0800 24 24 883  
www.viterma.com



GARANTIE  
10  
JAHRE  
AUF VITERMA-PRODUKTE

ZUFRIEDENE  
98%  
KUNDEN

KOMPLETT ODER  
TEILSANIERUNG

## Zwei Kinos ausgezeichnet

Der Kinoprogrammpreis ist nicht nur eine Auszeichnung für ein gutes und anspruchsvolles Kinoprogramm. Das Preisgeld ist für die kleineren Programmkinos in Berlin und Brandenburg sind auch ein wichtiger Baustein für ihre Finanzierung. Bei der diesjährigen Preisverleihung sind auch zwei Weddinger Kinos prämiert worden. Das Freiluftkino Rehberge kann sich in diesem Jahr über die Auszeichnung und über 10.000 Euro freuen. Zum wiederholten Mal erhält das City Kino Wedding die Höchstprämie von 40.000 Euro. Der Kinoprogrammpreis ist mit 1,5 Millionen Euro dotiert und wird jedes Jahr vom Medienboard Berlin-Brandenburg (MdB) vergeben. Insgesamt wurden in der Hauptstadtregion 70 Programmkinos ausgezeichnet. **dh**

## Neuer Supermarkt

Der Supermarkt in der Gerichtstraße 2-3 hat Ende Juni seinen vorerst letzten Öffnungstag gehabt. Das Gebäude der ALDI-Filiale wird aktuell abgerissen und komplett neu gebaut. Eine Wiedereröffnung ist für das erste Quartal 2026 geplant. Auf Nachfrage erklärt eine Unternehmenssprecherin, dass der Markt im Zuge der Modernisierung des gesamten ALDI Nord-Filialnetzes neu gebaut wird. „Hierzu wird das bestehende, rund 40 Jahre alte Gebäude abgerissen und an gleicher Stelle als moderner Flachdachbau neu errichtet“, so die Sprecherin. Durch den Neubau soll sich die Verkaufsfläche von rund 800 auf zirka 900 Quadratmeter erweitern. Energetisch soll die neue Filiale auf dem neuesten Stand sein. Sie soll über eine Wärmerückgewinnungsanlage und eine Photovoltaikanlage verfügen und künftig ohne fossile Brennstoffe auskommen. **dh**

# Tauziehen um Kiezblock

**POLITIK** Bezirk setzt weiterhin auf Verkehrsberuhigung



Verkehrsberuhigung im Englischen Viertel

Foto: as

Mitte hatte das Modellprojekt Kiezblocks gestartet, um Verkehrsberuhigungen weniger als Einzelfallentscheidung vorzunehmen und stärker einem Verkehrskonzept folgend. Doch der Senat hatte per Pressemitteilung erklärt, das Modellprojekt sei gestoppt. Dennoch hatte der Bezirk die zum Modellprojekt gehörende Bürgerbeteiligung fortgeführt. Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) erläutert in einem Gespräch mit dieser Zeitung, wie das zusammenpasst.

Zunächst erklärt der Stadtrat, dass die Aufforderung der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt bereits einige Zeit zurückliege und es inzwischen Gespräche gebe. Das Modellprojekt lasse sich nicht einfach mit einer Pressemitteilung beenden. Denn über eine europaweite Ausschreibung sei ein Auftragnehmer gebunden worden, der das Projekt durchführe. Das Land Berlin hätte Schaden genommen, wenn aufgrund der Vertrag aufgrund einer Pressemitteilung beendet worden wäre. „Das wäre unweigerlich auf einen Rechtsstreit hinausgelaufen.“

Inhalt des Vertrags mit dem externen Auftragnehmer sei die Konzeption von Kiezblocks, deren Vorbereitung und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung.

„Konkret zum Beispiel Verkehrszählungen.“ Die spätere Umsetzung des im Projekt erarbeiteten Konzepts sei nie Teil der Finanzierung durch die Senatsverwaltung gewesen. Das Neue an am konzeptionellen Teil des Modellprojekts, der vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen liegt, sei gewesen, dass der Bezirk untersucht, wo Kiezblöcke am dringendsten nötig werden. „Wir wollen mit objektiven und gleichen Daten die Entscheidung für und gegen Kiezblöcke treffen.“

Christopher Schriener spricht noch ein weiteres Ziel des Modellprojekts an. Es sei als Chance zu verstehen, die Arbeitsabläufe zwischen Bezirk und Senat zusammenzubringen. Denn wenn der Bezirk die Nebenstraßen eines Kiezes beruhigt, dann

sei es vielleicht nötig, dass auf den Hauptstraßen etwas angepasst wird. Zum Beispiel Ampelschaltungen. Dafür sei auf Hauptstraßen die Senatsverwaltung zuständig. Im Modellprojekt habe man lernen wollen, wie das Umfeld von Kiezblöcken angepasst werden müsse. „Doch diese Anpassung hat bisher nicht so stark stattgefunden. Das ist natürlich eine Frage der Kooperation.“

Der Begriff Kiezblock stammt dem Verkehrsmanagement. In einem kleinen Gebiet (einem Block) werden Nebenstraßen wieder zu Wohnstraßen, während ausschließlich Hauptstraßen den Durchgangsverkehr aufnehmen. Ein Kiezblock kann mit Einbahnstraßen, Gehwegversteckungen, Fahrbahnverschiebungen und Sperrungen erreicht werden. **as**



Stadtrat Christopher Schriener (Grüne)

Foto: as

## WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

**Erscheinungsweise:** monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

**Druckauflage:** 15.000 Exemplare

**Herausgeber:** Tomislav Bucec  
Herausgeber@raz-verlag.de



**Verlag:** RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin  
Telefon (030) 43 777 82-0  
Fax (030) 43 777 82-22  
info@raz-verlag.de  
www.raz-verlag.de

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec

**Bürozeiten:** Mo-Fr 10-14 Uhr

**Redaktion:** (030) 43 777 82-10  
Redaktion\_WEZ@raz-verlag.de

**Chefredaktion:** Heidrun Berger (hb)

**Redaktionelle Mitarbeiter:**  
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs)

**Terminredaktion:**  
Termine\_WEZ@raz-verlag.de

**Anzeigenleitung:**  
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21  
Mobil (0151) 64 43 21 19  
Anzeigen\_WEZ@raz-verlag.de

**Vertrieb:** Vertrieb\_WEZ@raz-verlag.de

**Satz/Layout:** Astrid Greif  
**Druck:** Rheinisch-Bergische Druckerei  
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste  
Nr. 5 vom 01.01.2025

## Blind Date

Die Schiller-Bibliothek lädt im Sommer zum Lesen von Überraschungsbüchern ein. „Die Literatüte“, das sind kleine Überraschungstüten, bei denen Cover, Autor oder Buchtitel nicht sichtbar sind. Die blickdicht verpackten Tüten mit den Büchern können als „Katze im Sack“ mit dem ganz normalen Bibliotheksausweis ausgeliehen werden und sind im Foyer der Schiller-Bibliothek, Mülherstraße 149, zu finden. Die Aktion geht noch bis 5. September. **dh**

### ANSPRECHPARTNER

**Verteilung**  
info@raz-verlag.de  
Vertrieb\_WEZ@raz-verlag.de

### LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:  
Redaktion\_WEZ@raz-verlag.de  
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

### UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



**Atze Musiktheater** (Foto)  
Luxemburger Straße 20

**Café Eiskult**  
Fehmarner Straße 20

**Edeka Fromm**  
Müllerstraße 12

**Gemeindebüro Kapernaum**  
Seestraße 35

### ANSPRECHPARTNER

**Anzeigen**  
Falko Hoffmann  
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

### NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin  
**Do, 28. August 2025**  
Anzeigenschluss  
**Do, 21. August 2025**  
Druckunterlagenschluss  
**Fr, 22. August 2025**

# Schlafen statt Planen an der Grube?

BVV beschäftigt sich mit dem Märkischen Quartier und den Sturmschäden



Die Baugrube Märkisches Quartier bietet noch einen trostlosen Anblick.

Fotos (2): bs

**Bezirk** – Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 9. Juli stand noch ganz unter dem Eindruck der Sturmschäden vom 23. und 26. Juni im Norden von Reinickendorf. Alle lobten die Einsatzkräfte und beschworen die Gemeinschaft im Bezirk in dieser Notlage (siehe dazu auch den aktuellen Podcast „RAZ aus'm Rathaus“). Noch war der Gesamtschaden kaum zu überblicken. Da dies die letzte Sitzung vor den Sommerferien war, werden das Thema und die kritische Aufarbeitung der Maßnahmen des Bezirksamtes sicherlich in der Septembersitzung wieder aufgegriffen.

Aber es gab auch andere Themen. Die kürzeste Frage stellte die SPD-Verordnete Angela Budweg: „Wie ist der aktuelle Sachstand beim Märkischen Quartier?“ Die zuständige Stadträtin Korinna Stephan von den Grünen muss zu diesem Dauerthema immer wieder Stellung nehmen und hatte in der Februar-Sitzung launig von „unserer berühmten Grube“ gesprochen. Jetzt trat sie ans Rednerpult und versprach:

„Meine Antwort wird etwas länger als die Frage sein.“

Seit dem 17. April sei der Bauantrag in der Prüfung. Sie könne verstehen, dass es für viele „unverständlich sei, dass ein Loch so lange bestehen kann“. Aber jetzt solle es vorangehen. Insgesamt fünf Häuser seien geplant mit 739 Wohnungen. Die Erdgeschosse sollen gewerblichen Zwecken vorbehalten bleiben. Insgesamt werde mit 22 Gewerbeeinheiten gerechnet. Die Tiefgarage soll 148 Stellplätze für Autos bereithalten.

Ein „zentrales Element“ werde nach Auskunft der Stadträtin die Fassadenbegrünung. Auch solle das gesamte Quartier eine Fußgängerzone werden. Auf Nachfrage von Angela Budweg nach Plätzen und Brunnen sagte Korinna Stephan etwas verschmitzt, sie hätten sich ursprünglich eine italienische Piazza zum Vorbild genommen. Das werde man wohl „nicht ganz hinbekommen“, aber ein „zentraler Brunnenplatz“ sei vorgesehen.

Die CDU-Verordnete Matea Krolo hatte eine ebenso kurze

Nachfrage zu diesem Langzeitthema: Wann es denn nun mit dem Bauen losgehe. Stephan versicherte, dass das Bezirksamt „in einem Monat bereit“ wäre, sobald alle Unterlagen vorlägen. An der Baugrube ist an einer Wellblech-Sichtblende ein Plakat angebracht: „Märkisches Quartier – Wir planen weiter“. Jemand hat das Wort „Planen“ durchgestrichen und „Schlafen“ darübergeschrieben.

Für den Aufreger in der Sitzung sorgte ein weiteres Mal die FDP-Gruppe. Diesmal war es der FDP-Verordnete Andreas Otto, der seine Anfrage mit dem Titel garnierte: „Regenbogenfahne und der ‚Treppenwitz‘ des Bezirksamtes“. Die Anfrage selbst lautete: „Ich frage das Bezirksamt, ob es vor dem Rathaus Reinickendorf ein oder drei Fahnenmasten gibt?“ Nur Eingeweihte konnten damit etwas anfangen.

Es ging um das Hissen der Regenbogenflagge an einem der drei Fahnenmaste zum Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie. Nach Auskunft der Bezirks-

bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) habe es einen technischen Defekt gegeben und die Regenbogenflagge sei an diesem 17. Mai gegen 16 Uhr „zu Boden“ gefallen. Erst später wurde verfügt, dass dafür eine der beiden „hoheitlichen Flaggen“ (Deutschland- und Reinickendorf-Flagge) hätte niedergeholt werden dürfen, um die Pride-Flagge wieder zu setzen.

Die eigentliche Adrenalininjektion setzte die Bezirksbürgermeisterin, die in diesem Zusammenhang von einer „geradezu populistischen Wortwahl“ sprach (gemeint war „Treppenwitz“), die „jede Seriosität vermissen“ lasse. Daraufhin wurde auf Antrag vom FDP-Verordneten David Jahn der Ältestenrat einberufen, der eine Entschuldigung von Demirbükten-Wegner erwirken sollte. Dem stimmte der Ältestenrat nicht zu, die Sitzung wurde nach 20 Minuten fortgesetzt.

Wäre das Thema „Sturm“ in dieser BVV nicht so ernst gewesen, hätte man durchaus auch von einem „Sturm im Wasserglas“ sprechen können. **bs**



Wir schlafen/planen weiter!



**SCHROTT & METALLE**



**SCHROTTANKAUF**

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
 Telefon (030) 402 05 904  
[www.berliner-rohstoffhandel.de](http://www.berliner-rohstoffhandel.de)

## Wer sind die Top-Ausbilder?

**Bezirk** – Unternehmen, die ausbilden, können sich für den „Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2025!“ bewerben. Die Initiative „Ausbildungsplatz Paten“ organisiert gemeinsam mit dem Bezirksamt jedes Jahr den Wettbewerb um die ausbildungsfreundlichsten Unternehmen im Bezirk. Bewerben können sich Firmen, die in Reinickendorf ansässig sind und mindestens fünf Arbeitskräfte beschäftigen. Es werden Preise an kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben. Bewerbungsschluss ist der 21. September 2025. Unterlagen gibt es bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 902 94 56 70 oder -2282, per E-Mail unter [wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de](mailto:wirtschaftsberater@reinickendorf.berlin.de) oder über [www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/aktuell](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/aktuell) **red**

## ZEIT FÜR EIN UPGRADE

VOR DEM UMBAU NOCH ZUGREIFEN.

/// 125 BMWs. /// 1 Umbau. /// 0 Zeit verlieren.

**Bis zu 20% Rabatt beim Barkauf**

**Oder ab 1% Leasing\***

(10.000 km, 36 Monate, ohne Anzahlung)

Aktion gültig bis 30.09.2025 / \* auf den Bruttolistenpreis

**Autohaus Nefzger**  
 Nonnendammallee 62-64  
 13629 Berlin Siemensstadt

Tel. 030 38 38 01-300  
[www.nefzger-berlin.de](http://www.nefzger-berlin.de)

Hier geht es direkt zu den Angeboten!



**BMW M4 Competition Cabrio:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,3-10,2 l/100 km  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 233-231 g/km · CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: G

**BMW M3 Touring:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 10,1 l/100 km  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 229 g/km · Effizienzklasse: G





### RAZ Podcast hören

über [www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de) und auf allen anderen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

## Kiezputz und Spaziergang

**Bezirk** – Zum Kiezputz lädt Sven Meyer (SPD) am Freitag, 1. August, ab 16 Uhr ein. Müllzangen, Tüten, Handschuhe etc. sind vorhanden, Teilnehmer noch gerne gesehen. Treffpunkt: Mahnmahl für die Opfer des 17. Juni, Berliner Straße, gegenüber von den Hallen am Borsigturm. Eine weitere Veranstaltung ist für Sonntag, 3. August, geplant. Ein „Politischer Spaziergang“ führt von 11 bis 13 Uhr durch Saatwinkel. Bezirksstadtrat Alexander Ewers (SPD), die SPD-Abteilung Borsigwalde/Tegel-Süd und Sven Meyer laden ein, bei diesem Spaziergang ins Gespräch über Bezirks- und Landesthemen zu kommen. Treffpunkt: Kreuzung Im Saatwinkel/Maienwerderweg, Schwarzes Brett. Wer noch etwas wissen möchte, kann eine E-Mail an [info@sven-meyer.berlin](mailto:info@sven-meyer.berlin) schreiben. Die Bürgersprechstunde des Politikers findet während der Ferien nicht statt: Das Büro bleibt vom 18. bis 29. August geschlossen.

# „Ich will kein Klugscheißer sein!“

Felix Lederle (Die Linke) ist der Gesprächspartner im Podcast „RAZ aus'm Rathaus“

**Bezirk** – Die aktuelle Folge des Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ eröffnet unerwartete Perspektiven. Felix Lederle vertritt Die Linke in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf (BVV) und erzählt im Podcast von der guten Zusammenarbeit mit dem früheren CDU-Bezirksbürgermeister Frank Balzer bei der Einrichtung von Gebieten mit Milieuschutz im Bezirk.

Auch für die jetzige CDU-Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (EDW) findet Lederle positive Worte. Es sei gut, dass eine „migrantische Frau“ im Rathaus regiere (siehe Kurz-Interview am Ende des Textes). EDW ist in der Türkei geboren und bekennt sich zum islamischen Glauben. Sie repräsentiere eine „moderne Großstadt-CDU“, mit der Die Linke „gut umgehen“ könne.

Von der SPD-geführten Bundesregierung unter Gerhard Schröder war er Ende der 90er Jahre als junger Mann „extrem enttäuscht.“ Lederle meint sogar im Podcast, dass es vielleicht besser gewesen wäre, „wenn Kohl weiter gemacht hätte“. Er fand dann aber den Weg zu der Partei „Die Linke“, für die er seit 2016 in der BVV sitzt. Nach dem Verlust des Fraktionsstatus und dem Partei Austritt von Kai Bartosch vertritt er dort die Partei allein.

Kaum ein Thema in der BVV, zu dem er nicht wohlvorbereitet ans Mikrofon tritt. Er möchte keine „Fundamentalopposition“ betreiben, sondern will für pragmatische Lösungen im Bezirk



Felix Lederle sitzt für die Partei Die Linke im Bezirksparlament. Foto: bs

eintreten. Im Podcast werden vor allen Dingen die Themen „Sturmschäden in Reinickendorf“ und „Hitzeschutz“ behandelt. An einer Stelle sagt er, er wolle nicht „klugscheißerig“ sein, gibt dann aber einige Tipps, wie es im Bezirk besser laufen könnte.

Wie alle anderen Podcast-Gäste beantwortet der Politiker drei Kurzfragen zur Person und dann Fragen zu Reinickendorf, die hier nachzulesen sind.

### Mechanische Zahnbürste oder elektrische?

Ich habe eine mechanische Zahnbürste, aber meine Frau versucht mich schon seit Jahren zu überzeugen, dass es gut wäre, eine elektrische zu benutzen.

### Wer war oder ist der oder die bessere CDU-Bürgermeister/in?

### Frank Balzer oder Emine Demirbükten-Wegner?

Ich habe mit Frank Balzer gut zusammengearbeitet und habe aber auch ein sehr gutes Arbeitsverhältnis mit Emine Demirbükten-Wegner. Für uns als Linke hat es einen Wert an sich, dass wir an der Spitze in Reinickendorf eine migrantische Frau haben.

### Morgens Kaffee mit oder ohne Milch?

Unbedingt morgens Kaffee, lieber mit Milch. Und zwar nicht nur einen, ich trinke morgens zwei Kaffee.

### Was unterscheidet Reinickendorf vom Rest von Berlin?

Reinickendorf ist sehr vielfältig. Reinickendorf ist so ein bisschen wie Deutschland im Kleinen. Wir haben hier sowohl Großstadt, wir haben dann nur ein paar Kilome-

ter weiter fast eine ländliche Idylle in Alt-Lübars.

### Was ist ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?

Ich gehe gerne mit der Familie am Tegeler See spazieren. Ich bin gerne bei der dicken Marie, dem ältesten Baum Berlins und beim Humboldt-schloss. Ganz toll und bedeutsam ist auch die weiße Stadt.

### Was hat sie im Bezirk zuletzt erfreut?

Ich habe mich sehr gefreut, dass in der vorletzten BVV auf Antrag der Linken beschlossen wurde, dass in den Milieuschutzgebieten in Reinickendorf Wohn-Zeit-Modelle grundsätzlich genehmigungspflichtig sind und grundsätzlich nicht genehmigt werden.

### Was hat sie geärgert?

Was mich immer so ein bisschen triggert ist, wenn ich bei sozialen Themen den Eindruck habe, dass Kolleginnen und Kollegen etwas ignorant sind.

### Was muss unbedingt besser werden?

Wir müssen mehr in die soziale Infrastruktur investieren. Und genau das kriegen wir im Moment nicht hin, weil die Bezirke unterfinanziert sind.

### Beschreiben Sie Reinickendorf in nur 3 Worten.

Natur, Großstadt, Vielfalt.

### Vielen Dank für das Gespräch.

Interview:  
Bertram Schwarz

# WIR SUCHEN DICH!

KFZ-MECHATRONIKER  
M/W/D

ASSISTENT/IN DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG  
M/W/D

SERVICEBERATER/IN  
M/W/D

WAGENPFLEGER/IN  
M/W/D

KAROSSERIE- UND  
FAHRZEUGBAUMECHANIKER/IN  
M/W/D

LAGERIST/IN  
M/W/D

**JETZT BEWERBEN!**

[werkstatt@ristow.fsoc.de](mailto:werkstatt@ristow.fsoc.de)

AUTOHAUS  
**Ristow**  
est. 1989

# Konzept für Brandruinen

Pavillons am Bahnübergang in Tegel werden wieder aufgebaut

**Tegel** – Während das Berliner Bahnnetz Straßen in der Regel über Brücken oder Tunnel quert, gibt es in Tegel eine seltene Ausnahme: Zwischen den Bahnhöfen S-Tegel und Heiligensee gibt es einen Bahnübergang über eine Straße. Die Schranke dort teilt den Ortsteil: westlich befindet sich die belebte Berliner Straße mit Fußgängerzone und Einkaufsmeile, östlich ein ruhiges Quartier mit der denkmalgeschützten Wohnanlage Gorkistraße.

Direkt hinter dem Bahnübergang steht ein großes, schwarzes, fensterloses Technikgebäude – das Regenpumpwerk Bundesautobahn. Verdeckt wird es durch vier eingeschossige Pavillons. Sie stehen auf einem Grundstück, das vom Bezirk verpachtet und von der Pächterin an Gewerbetreibende weiter vermietet wird. Die beiden äußeren Einheiten beherbergten das Restaurant „Zugpferd“ und einen Asia-Imbiss. Die beiden mittleren Pavillons wurden seit Juli 2012 von Joachim Kafert und seinem Untermieter Uwe Tschitschke genutzt. In ihrem „Kiez-Point“ befand sich unter anderem eine Jobvermittlung, PIN-Dienste, Verkauf von Tickets für FlixBus und Bahn sowie der „Kiez-HandwerkerLaden“, der für einen festen Kundstamm haushaltsnahe Dienstleistungen ohne Anfahrt-Berechnung zu Festpreisen anbot. Beschäftigt wurden hier auch Handwerker, die älter als 50 Jahre alt sind.

Am 11. Mai 2023 zerstörte ein Brand drei der vier Pavillons. Ausgelöst wurde das Feuer durch einen vertrockneten Weihnachtsbaum im Außenbereich, der in Flammen aufging und auf die Gebäude übergriff. Die Versicherungsregulierung ist inzwischen erfolgt, die Brandreste an den Pavillons wurden von Joachim Kafert freigeräumt. „Ich möchte die



Joachim Kafert (l.) und Uwe Tschitschke

zerstörten Pavillons wieder aufbauen und habe für das ganze Ensemble ein nachhaltiges Konzept entwickelt, das sich an der früheren Nutzung orientiert. Wenn die letzten Unklarheiten geklärt sind, könnten die Arbeiten im Frühjahr 1926 abgeschlossen sein.“

Neben Serviceangeboten für Besucher des nahe gelegenen Kreuzfahrtterminals (etwa mit dem Angebot „Schiff & Rad“ am Startpunkt des Berlin-Kopenhagen-Radwegs) und des Tegeler Fließes, soll es gesunde, vegane Küche geben. Kafert denkt dabei auch an die Schüler des benachbarten Humboldt-Gymnasiums. Aus dem ehemaligen „Zugpferd“ soll ein Café werden, das sich im Tagesverlauf flexibel an die Gäste anpasst.

Viele Anwohner bedauern, dass der Ort an der Schranke aktuell einen traurigen An-

blick bietet: Die Pläne über den Brandruinen ist beschädigt, Teile davon wurden von Obdachlosen genutzt, ein Bauzaun schützt notdürftig, Essensreste und Müll liegen herum und ziehen Ungeziefer an.

Joachim Kafert möchte, den Wiederaufbau zügig umsetzen. Sein Ziel: ein lebendiger, vielseitiger Treffpunkt im Kiez, der sich am Bedarf der Menschen orientiert. „Wenn die letzten Unklarheiten geklärt sind, könnten die Arbeiten im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein“, ist er optimistisch.

Die Dienstleistungen der Pavillons werden gegenwärtig über den „Ganzmachladen“, Oranienburger Straße 22, angeboten.

Über den Baufortschritt wird auf [www.kiez-handwerker.de](http://www.kiez-handwerker.de) informiert. **kbm**



Hinter dem Bahnübergang befinden sich die Pavillons.

Fotos (2): kbm

## Nachwirkungen eines Tötungsdelikts

Netzwerk fordert Behörden zu verstärkten Ermittlungen auf

**Bezirk** – Das Netzwerk „Reinickendorf Aktiv für Demokratie und Vielfalt“ nimmt Stellung zum Fall des am 9. April nahe der Lindauer Allee auf offener Straße getöteten Mannes. Zuvor war es zu einem Konflikt zwischen ihm und anderen Besuchern einer Bäckerei gekommen. „Kurz darauf wurden in ei-

nigen Kommentaren unter einem Zeitungsartikel rassistische Beiträge veröffentlicht, die die Tat guthießen. Die Gewalttat hat nicht nur die Kinder und Jugendlichen erschüttert, die auf dem Weg zur angrenzenden Schule waren. Sie lässt auch die Mitglieder unseres Netzwerks erschüttert zurück. Wir fordern

die Ermittlungsbehörden auf, zu prüfen, ob auch in diesem Fall obdachlosenfeindliche und rassistische Motive eine Rolle spielten“, so Gabriele Biwanke-Wenzel vom Netzwerk. Dieses möchte sich außerdem mit Opfern vernetzen und bittet diese, sich zu melden. Kontakt: [info@reinickendorf-aktiv.de](mailto:info@reinickendorf-aktiv.de) **red**

## #FuchsBezirk-Kampagne

**Bezirk** – Beim Wirtschaftsempfang des Bezirksamtes in den Wilhelm Studios, Kopenhagener Straße, stellte Ralf Zürn, Inhaber der Agentur unit Zürn, die in Kooperation mit dem Bezirksamts entwickelte #FuchsBezirk-Kampagne vor. Diese soll den Bezirk

berlinweit noch bekannter machen: mit einem mit Drohnen gedrehten Imagevideo, und KI-generierten Füchsen, die bald auf Werbeflächen stadtweit zu sehen sein werden. Außerdem ging die Website [www.fuchsbezirk.de](http://www.fuchsbezirk.de) online. **red**

...da steckt mehr dahinter!

**KARRASCH**  
Rolladen • Sonnenschutz • Tore

Werde Teil unseres Teams in Berlin-Reinickendorf

- **Monteur (m/w/d)** mit Führerschein gesucht!
- Noch kein Führerschein? Wir helfen Dir gern.
- Zeig uns, was Du handwerklich drauf hast.
- Du willst beruflich weiterkommen?
- Du bist zuverlässig und wissbegierig?
- Wir bedanken uns bei Dir mit einer Reise zum Weihnachtsmarkt in Dresden, natürlich mit Hotel-Übernachtung, Taschengeld für Dich und Deine/n Partner/in.



Weitere Infos

Schwedenstraße 14  
13357 Berlin

Telefon 030 491 40 31  
[karrasch-sonnenschutz@t-online.de](mailto:karrasch-sonnenschutz@t-online.de)

**Dorfaue** Heiligensee  
Deutsche und Süddeutsche Küche

**Aktuell bieten wir an:**



**Frische Pfifferlinge**

- mit Salzkartoffeln 24,50 €
- mit Rühreiern 27,40 €
- mit Schweineschnitzel 29,50 €

Alpirsbacher Flaschenbiere im Außer-Haus-Verkauf

Schöner gemütlicher Biergarten!  
Parkplätze direkt vorm Restaurant

**Location gesucht?**

Unser Fest-Saal, für bis zu 100 Personen, ist buchbar. Ideal für Familien- und Vereinsfeiern sowie Veranstaltungen aller Art. Wir beraten Sie gern.

Alt-Heiligensee 67 · 13503 Berlin · Tel. 030 40 63 71 82  
[info@dorfaue-heiligensee.com](mailto:info@dorfaue-heiligensee.com)  
täglich 12–22 Uhr, Di. Ruhetag

[www.dorfaue-heiligensee.com](http://www.dorfaue-heiligensee.com)

## BSW nun auch im Bezirk

**Bezirk** – Die Partei „Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) hat in Reinickendorf einen Bezirksverband gegründet. Bisher war sie hier nicht vertreten. Vorsitzende ist Sibel Duyar-Aydinli. Sie ist gleichzeitig stellvertretende Co-Landesvorsitzende. Als Schatzmeister fungiert Klaus Wiemann. Weitere gewählte Mitglieder des

Vorstands sind Felix Weiland als Stellvertretender Bezirksvorsitzender und die Beisitzer Thomas Matthias Hofmann, Dr. Serkan Önel, Dr. Thomas Scholz und Rainer Schwandt. Der neue Bezirksverband plant nach der Sommerpause politische Veranstaltungen, um mit den Reinickendorfern in den Dialog zu treten.



### THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

**Bürozeiten:**  
Mo., Di. und Do.  
8.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Mi. und Fr.  
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

**SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF**  
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)  
**Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20**  
**Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de**

[www.tegeler-gespraech.de](http://www.tegeler-gespraech.de)



Netzwerk für  
politische Dialoge und  
gesellschaftlichen Diskurs

**77. Tegeler Gespräch**  
**Montag, 18.08.2025**  
**18:00 Uhr**

mit  
Grillfest

Diesmal im Dialog:



**Michael Müller**  
Regierender  
Bürgermeister  
von Berlin a. D.



**Frank Steffel**  
Präsident der Fuchse  
Berlin Reinickendorf



**Kaweh Niroomand**  
Geschäftsführer der  
BR Volleys

**Eintritt: 25 €**  
inkl. Grill-Büffet, ohne Getränke  
Vereinsmitglieder des  
Tegeler Gespräch e.V. zahlen 15 €

**Veranstaltungsort:**  
Fuchse Berlin Reinickendorf e.V.  
Kopenhagener Straße 33, 13407 Berlin

Anmeldung per Mail an: [info@tegeler-gespraech.de](mailto:info@tegeler-gespraech.de)

## Nur noch ein Notarzwagen? Senats-Antwort auf eine CDU-Anfrage sorgt für Beunruhigung

**Bezirk** – Der Reinickendorfer Abgeordnete Stephan Schmidt (CDU) hatte an die Senatsverwaltung für Inneres und Sport eine schriftliche Anfrage zum Thema „Künftige NEF-Standorte in Berlin und Auswirkungen auf Einsatzziele in der Notfallrettung“ gestellt. Schmidt wollte wissen, welche Standorte für Noteinsatzfahrzeuge (NEF) berlinweit aufgegeben werden und welche Standorte berlinweit hinzukommen. Die Antwort von Innenstaatssekretär Christian Hochgrebe (SPD) lautete: „Mit der aktuellen Ausschreibung von notärztlichen Leistungen (AGNA V) werden voraussichtlich Umstrukturierungen an den Feuerwachen Hermsdorf, Tegeler und Wittenau erfolgen. Eine belastbare Aussage ist allerdings erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens möglich.“

Momentan sind Notärzte an den Feuerwachen in Tegeler und Hermsdorf stationiert, in Wittenau bisher nicht. Nun vermutet man in der Reinickendorfer CDU den „worst case“. Im Zuge der neuen Ausschreibung für notärztliche Leistungen (AGNA V) sei lediglich die Stationierung eines NEF in Wittenau vorgesehen, sagen Schmidt und der Bundestagsabgeordnete Marvin Schulz. Möglicherweise drohe eine ersatzlose Streichung der

Notarztstandorte Tegeler und Hermsdorf. „Wenn Tegeler und Hermsdorf keine Notarzwagen mehr bekommen, entsteht womöglich eine gefährliche Versorgungslücke – insbesondere in Randlagen wie Frohnau, Heiligensee oder Konradshöhe“, warnt Schmidt. „Es ist heute schon schwierig, im Ernstfall innerhalb der vorgegebenen Zeit einen Notarzt in diese Ortsteile zu bringen.“

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Marvin Schulz äußerte sich ebenfalls zum Thema: „Diese Entwicklung ist völlig unverständlich. Die Senatsverwaltung selbst gibt zu, dass sie keine belastbare Prognose über die zukünftigen Eintreffzeiten in betroffenen Gebieten machen kann – und trotzdem wird bereits jetzt über eine Ausschreibung Fakten geschaffen. Wer so handelt, nimmt bewusst eine Verschlechterung der Notfallversorgung in Kauf.“

Die Senatsantwort zeige zudem, dass in den letzten Jahren gerade in den betroffenen Ortsteilen die Zahl der Einsätze mit Rettungshubschraubern gestiegen ist – obwohl die bodengebundenen Notarzwagen noch voll im Einsatz waren. So verdreifachten sich beispielsweise die Hubschraubereinsätze in Frohnau von 20 im Jahr 2023 auf 54 im Jahr 2024. Diese

Entwicklung sei ein deutliches Warnsignal. „Wenn künftig nur noch ein Notarzfahrzeug in Wittenau stationiert ist und damit ganz Reinickendorf mit seinen über 260.000 Einwohnern abgedeckt werden soll, wird der Rettungshubschrauber wahrscheinlich zum Regelfall – mit allen logistischen und personellen Problemen“, so Schmidt.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) zeigte sich ebenfalls stark beunruhigt: „Bei allem Verständnis für die Berliner Sparzwänge, der Senat darf sich niemals an den Lebensrettern versündigen und deren Strukturen kaputtsparen.“ EDW sagt weiter: „Das können wir den Bürgerinnen und Bürgern doch überhaupt nicht erklären. Einerseits wollen wir den Katastrophenschutz massiv ausbauen. Andererseits soll kein Geld mehr für die effektive Lebensrettung vorhanden sein, wenn der Einzelne auf schnelle medizinische Hilfe angewiesen ist?“

Die Bürgermeisterin fordert vom Senat, nach besseren Lösungen zu suchen, zumal sie das vermeintliche Einsparpotenzial kritisch sieht. „Wenn die entstehende Versorgungslücke durch mehr Einsätze des Rettungshubschraubers kompensiert werden muss, was jetzt schon erkennbar ist, wird es sicher nicht billiger.“ **red**

## Kiosk an der Resi wird saniert

Umbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende August

**Reinickendorf** – Der Kiosk am Eingang zum Schäfersee ist mehr als unansehnlich. Um diesen Zustand zu beenden, soll er saniert und umgestaltet werden. Bis das allerdings geschehen kann, muss die Trafostation, die sich in dem Häuschen befand, in die Wendeschleife verlegt werden. Das geschieht nun.

Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne) sagte dazu: „Die Verlagerung des Trafos markiert den Beginn einer umfangreichen Sanierung. Der Umbau und die anschließende Neunutzung des Kiosks soll nicht nur die Residenzstraße aufwerten, sondern auch zur Stabilisierung der gesamten Nachbarschaft beitragen.“ Denkbar seien gastronomische, sozio-kulturelle oder nachbarschaftsbezogene Angebote, so die Stadträtin. Die Bauarbeiten rund um die Verlagerung



Der Kiosk an der Residenzstraße steht unter Denkmalschutz und wird bald saniert und umgestaltet. Foto: bek

der Trafostation und die anschließende Sanierung des Kiosks dauern voraussichtlich bis Ende August. Der Zugang zum Schäferseepark bleibt gewährleistet, eine Fahrspur der Straße Am Schäfersee bleibt geöffnet. Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer

auf der Residenzstraße sind von den Bauarbeiten nicht betroffen.

Weitere Informationen zu den Projekten im Rahmen des „Lebendigen Zentrums Residenzstraße“ finden sich unter: <https://zukunft-residenzstrasse.de> **red**



# SPIELBANK BERLIN

## Berlin feiert 50 Jahre Spielfreude!

Feiern Sie am 1. Oktober 2025 mit uns.



Täglich geöffnet  
von 11:00 bis 3:00 Uhr.

[www.spielbank-berlin.de](http://www.spielbank-berlin.de)     

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:  
[www.spielerschutz-berlin.de](http://www.spielerschutz-berlin.de) | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BIÖG | Mo.–Do. 10–22 Uhr,  
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) | Einlass ab 18 Jahren!

# Absage des Bezirksamtes ruft heftige Kritik hervor

Familienfest des LSB fand am 20. Juli in zehn Berliner Bezirken statt, nur in Reinickendorf fiel es flach



Schade eigentlich: In zehn Bezirken feierte sich der Breitensport, nur in Reinickendorf nicht.

Grafik: LSB-Homepage

**Bezirk** – Mitte Juli gab es eine Menge lange Gesichter – beim Landessportbund Berlin (LSB), beim Bezirkssportbund Reinickendorf und bei vielen Reinickendorfern (BSB), die sich auf einen entspannten und vor allem sportlichen 20. Juli eingestellt hatten. An jenem Sonntag nämlich sollte auf der Sportanlage an der Göschenstraße in Wittenau das große „Familienfest im Kiez“ stattfinden. Doch sechs Tage zuvor sagte das Bezirksamt die Veranstaltung ab.

Als Grund wurden die Ende Juni entstandenen Schäden durch das Sturmtief „Ziros“ angeführt. „...im Rahmen unserer Verkehrssicherungspflicht können wir dem Familienfest leider nicht zustimmen, um jegliche

potenzielle Risiken auszuschließen“, teilte die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner am 14. Juli in einer Mail an LSB-Direktor Friedhard Teuffel mit. Seltsam nur, dass in allen anderen Bezirken das Fest stattfinden konnte.

„Reinickendorf war und ist mit rund 2.500 Schadensmeldungen in besonderem Maße betroffen“, teilt dazu auf RAZ-Anfrage das Bezirksamt mit. „Nicht nur die Sportplätze, sondern auch Zugänge zu Schulen, ganze Schulhöfe, Friedhöfe und alle öffentlichen Grünanlagen verfügen über einen teilweise erheblichen Baumbestand, der geprüft und bearbeitet werden musste/muss. Die Herstellung der Verkehrssicherheit an den

Schulen und damit die Sicherstellung des Schulunterrichts hatte oberste Priorität.“

LSB und BSB hatten indes gebeten, „die Möglichkeit zu erwägen, um über Baumdienste, das THW und mit der tatkräftigen Hilfe der Sportvereine den Eingangsbereich der Sportanlage Göschenplatz von gefährdenden Sturmschäden zu befreien. Das wurde nicht einmal mit uns diskutiert“, teilte der BSB mit. Das Bezirksamt sei nicht in der Lage gewesen, „frühzeitig im Vorfeld Möglichkeiten einer Problemlösung gemeinsam mit dem LSB Berlin und dem Bezirkssportbund zu erörtern, sondern hat uns vor vollendete Tatsachen gestellt.“

Dazu sagt die Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU), in Vertretung des eigentlich zuständigen Sportstadtrates Harald Muschner: „An vielen Bäumen sind nicht nur Äste, sondern auch Baumkronen herausgebrochen. Für die Prüfung der Baumkronen sind spezielle Hebebühnen mit über 20 Metern Höhe erforderlich. Das Angebot tatkräftiger Unterstützung aus den Sportvereinen ist ein schönes Zeichen des Zusammenhalts und wird sehr geschätzt. Bei dieser spezialisierten Aufgabe ist Fachkunde jedoch zwingend notwendig.“

Das Procedere hat jedenfalls zu Verstimmung auch bei Oppositionspolitikern im Bezirk geführt. David Jahn, FDP-Vorsitzender in der BVV Reinickendorf, etwa kritisierte auch im Zusammenhang mit dem

verschobenen Tegeler Hafenfest das Krisenmanagement der Bürgermeisterin. „Und auf dem Göschenplatz konnte wochenlang Training stattfinden, dann aber muss das Familienfest des Landessportbundes abgesagt werden“, sagt Jahn.

Die Grünen setzen noch einen drauf: „Anscheinend war es nicht möglich, eine Ausweichfläche im Bezirk zu finden – obgleich nach dem Sturmtief im Sportpark der Fuchse Berlin in der Kopenhagener Straße erst am 5. und 6. Juli ein zweitägiges Kinder- und Sportfest stattfand. Auch die Sportlehrerung am 11. Juli auf dem Sportplatz Uranusweg fand mit Partyzelten und einer kleinen Festmeile für die 599 geladenen Reinickendorfer Sportler\*innen aus 28 Vereinen statt.“ Übrigens mit Emine Demirbüken-Wegner und Sportsstadtrat Harald Muschner, die die Ehrungen vornahmen (siehe Artikel auf Seite 9). Dazu noch einmal Schrod-Thiel: „Lediglich ein

Standort wäre aufgrund von weniger Baumbestand auf dem Gelände infrage gekommen. Hier war aber bereits eine andere Veranstaltung angemeldet und genehmigt. Nachdem am Montagvormittag, 14. Juli, die verbindliche Auskunft des Straßen- und Grünflächenamts vorlag, dass keine Sportanlage bis zum Veranstaltungstag am 20. Juli bearbeitet werden kann, war auch die Prüfung von Ersatzstandorten nicht mehr zielführend.“

Andrea Behnke, Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen für Jugendhilfe, Sport, Wirtschaft und Tourismus, kritisiert: „Vereinsport findet statt, aber das Familienfest auf der gleichen Fläche wurde kurzfristig abgesagt. Auch im Ausschuss konnte Bezirksstadtrat Muschner diesen Widerspruch nicht aufräumen und plausibel begründen.“ Da scheint noch einiges aufzuarbeiten zu sein. **bek**



Wir müssen leider draußen bleiben: Das Familienfest auf dem Göschenplatz wurde vom Bezirksamt Reinickendorf abgesagt. Foto: bek

## FSC sichert sich Mini-Nordpokal

**Bezirk** – Der Nordpokal war bis vor ein paar Jahren eine große Nummer und füllte das fußballerische Sommerloch in Reinickendorf. Nun richtete der SC Borsigwalde einen Mini-Nordpokal aus, betrieb dafür im Vorfeld aber keine Werbung. Fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielten die sechs Vereine Concordia Wittenau, Arminia Tegel, 1. FC Lübars, Fuchse, Frohnauer SC und Borsigwalde am 19. Juli in zwei 3er-Gruppen, Halbfinale und Finale über je 30 Minuten den Turniersieg aus. Den sicherte sich im Endspiel Frohnau im Elfmeterschießen gegen den Berlin-Liga-Konkurrenten Fuchse Berlin. **bek**

## Ein junger Verein ist stolze 50 Jahre alt

FCK Frohnau feierte den runden Geburtstag am 12. Juli auf dem Vereinsgelände

**Frohnau** – Es ist einer der jüngeren Fußball-Vereine im Bezirk – und doch schon stolze 50 Jahre alt. Am Samstag, 12. Juli, feierte der FCK Frohnau den runden Geburtstag mit einem großem Fest auf dem Vereinsgelände an der Heidenheimer Straße. Sportstadtrat Harald Muschner (CDU) war vor Ort und gratulierte zum Jubiläum.

Gegründet im Jahr 1975 von engagierten Fußballfreunden aus dem Berliner Norden, hat sich der FCK Frohnau zu einem festen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens Reinickendorf entwickelt. Aktuell hat der Verein 407 Mitglieder, darunter 213 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersklassen. Zu

großen sportlichen Erfolgen allerdings hat es bisher nicht gereicht. Immerhin gehörte die 1. Männermannschaft mal für zwei Jahre der Bezirksliga an. Und in diesem Sommer schaffte es der FCK als Vizemeister in der Kreisliga B nach zwei Jahren die Rückkehr in die A-Klasse.

Das Fest bot ein abwechslungsreiches Programm. Sportangebote für Groß und Klein, musikalische Beiträge, Rückblicke auf die Historie des Vereins und natürlich auch leckeres Essen und Trinken. Neben den Programmen waren auch Gründungsmitglieder des Vereins vor Ort. „Die heutige Feier zeigt, wie lebendig dieser Verein ist“, lobte der Stadtrat. Mit dem 50-jährigen Bestehen blickt



Peter Hahn von der Reinickendorfer Jugendfußball-AG, FCK-Chef Andreas Renner, Sportausschuss-Vorsitzender Detlef Trappe, Ilka Graf (Leiterin des Fachbereichs Sport) und Sportstadtrat Harald Muschner bei der 50-Jahrfeier des FCK Frohnau (v.l.n.r.) Foto: Verein

der Verein auch nach vorn. In den nächsten Jahren plant der FCK Frohnau den Ausbau seiner Jugendarbeit, Integration

modernster Trainingsmethoden und eine regelmäßige Fortbildung für Trainerinnen und Trainer. **red**

# Medaillenübergabe im Akkord

Bei der Sportlerehrung wurden fast 600 Auszeichnungen verteilt



Same procedure every year: Sportlerehrung mit Bürgermeisterin, Sportstadtrat und jungen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, hier vom VfL Tegel. Foto: BA Reinickendorf

**Bezirk** – Am Freitag, 11. Juli, war es wieder soweit: Das Bezirksamt lud zur alljährlich stattfindenden Meisterehrung. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner und Sportstadtrat Harald Muschner (beide CDU) überreichten insgesamt 136 Gold-, 90 Silber- und 372 Bronzemedailles an Sportlerinnen und Sportler aus Reinickendorfer Vereinen, die sich im vergangenen Jahr einen Meistertitel erkämpft haben.

Die Ehrung fand auf der bezirkseigenen Sportanlage an der Scharnweberstraße/ Uranusweg statt. Eine Absage wie beim Familiensportfest wegen der im Juni entstandenen Sturmschäden (siehe Artikel auf Seite 8) stand hier offenbar nicht zur Debatte. Der

Wettergott meinte es auch am 11. Juli zwar nicht unbedingt gut mit den Protagonisten und schickte teils heftige Regenschauer auf das Gelände, aber das Sportamt hatte mit Zelten gut vorgesorgt.

Die Bezirksbürgermeisterin zeigte sich tief beeindruckt von den Leistungen und den zahlreichen Sportarten, die von den Vereinen in Reinickendorf angeboten werden: „Die Sportlerinnen und Sportler haben Sensationelles geleistet und sich, ihren Verein sowie unseren Fuchsbezirk mit ihren Erfolgen in hervorragender Weise repräsentiert. Da dass der Erfolg stets viele Mütter und Väter hat, möchte ich mich auch bei allen Trainern, Übungsleitern, Eltern und Sponsoren bedanken.“ Sportstadtrat

Harald Muschner ergänzt: „Wir setzen bewusst auf den Ausbau unserer Sportinfrastruktur und wollen auch in Zukunft dafür sorgen, dass erfolgreiche Athletinnen und Athleten aus Reinickendorf die Anerkennung bekommen, die sie verdienen.“

EDW und Muschner sprachen auch ihren Dank an all jene aus, die sich ehrenamtlich in den Vereinen engagieren, unabhängig von der Position innerhalb des Vereins: „Die Menschen, die sich Woche für Woche mit viel Engagement und Leidenschaft einbringen, schaffen nicht nur einen Ort für sportlich aktive, sondern sind auch ein wichtiger Bestandteil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert.“ **red**

## Dreimal Gold für die LG Nord

**Bezirk/Hamburg** – Bei den Norddeutschen Meisterschaften der U18 am dritten Juli-Wochenende in Hamburg gingen drei Goldmedaillen an Athleten der LG Nord. Aliena Heinzmann gewann den Weitsprung mit 6,15 m, Flora Rustemeyer siegte im Hammerwerfen mit neuer Persönlicher Bestleistung von 61,38 m. Das dritte Gold steuerte Luke Böhme über die 110 m Hürden mit neuem LG-Nord-Rekord (14,29 Sek.) bei. Zu den drei Plätzen ganz oben auf dem Podium kamen noch sechs Silber- und acht Bronzemedailles dazu. Insgesamt war die LG Nord mit 44 Sportlerinnen und Sportlern in Hamburg angetreten. **red**



### OSSENKOPP

RECHTSANWALT · STEUERBERATER · NOTAR

Die Sozietät Ossenkopp vereint Notariat, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung unter einem Dach – mitten in Berlin-Frohnau, direkt am Ludolfingerplatz mit S-Bahn-Anschluss. Unser Team betreut Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen kompetent, persönlich und zuverlässig.

#### Wir stellen ein!

Zur Verstärkung unseres wachsenden Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Fachkräfte in folgenden Bereichen:

- **Steuerfachangestellte** (m/w/d) - Ihre Expertise in der Steuerberatung
- **Notarfachangestellte** (m/w/d) - Starke Säule unseres Notariats
- **Buchhalter** (m/w/d) - Zahlen im Griff für unsere Mandanten

#### Das bieten wir Ihnen:

- Moderner Arbeitsplatz in ruhiger Lage direkt an der S-Bahn Frohnau
- Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice nach Absprache
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – ob mit Berufserfahrung oder als Berufseinsteiger/in! Ein überdurchschnittliches Gehalt und ein wertgeschätztes Arbeitsumfeld warten auf Sie. Bewerbungen bitte ausschließlich per E-Mail an: [timm@ossenkopp-steuerberater.de](mailto:timm@ossenkopp-steuerberater.de)

Sozietät Ossenkopp  
Ludolfingerplatz 5 in 13465 Berlin-Frohnau  
Telefon: 030 4019938 / Web: [www.ossenkopp-notar.de](http://www.ossenkopp-notar.de)

**JÖRISSSEN.EDV**  
Beratung • Ausführung • Service

## IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- **Windows 10 ?**  
Endet am 14. Oktober 2025
- **Office 2016/2019 ?**  
Endet am 14. Oktober 2025
- **Exchange Server 2016/2019 ?**  
Endet am 14. Oktober 2025

### Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

#### Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

### Noch nicht überzeugt?

#### Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

### Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf  
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de  
info@joerissen-edv.de  
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

## Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige  
und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



**Backnanger Straße 9**  
**13467 Berlin-Hermsdorf**  
 ☎ 030 - 405 33 176  
 kontakt@rettungsring.org  
 www.rettungsring-ev.de

## Kostenlose Grüße zum Schulanfang

Überraschen Sie Ihr Schulkind zur Einschulung mit  
einem lieben Gruß und buchen Sie eine **kostenlose**  
Anzeige in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

E-Mail mit Angabe von Wunschkriterium und -text  
**bis zum 4. September 2025 an:**  
 kleinanzeigen\_RAZ@raz-verlag.de  
 maximal 96 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### Motiv A

Lieber Lukas, zum  
Schulanfang viel  
Erfolg wünschen  
Dir Oma und Opa  
aus Frohnau!

### Motiv B

Liebe Lisa,  
alles Gute, viel  
Erfolg und Spaß  
in Deinem ers-  
ten Schuljahr!  
Tanti Greti



Die Texte sind lediglich Beispieltexte.

### Motiv C

Wir sind stolz  
auf Dich, Leo!  
Viel Spaß in  
Deinem  
1. Schuljahr!  
Mama & Papa!



### Motiv D

Mia, viel  
Spaß und  
Freude  
in der  
Schule!  
Opa Frank



www.raz-zeitung.de

**Reinickendorfer  
Allgemeine Zeitung**

## „Die siebente Sünde“

Maskentheater Castelveccchio zeigt neues Stück im LabSaal



Gundel Altenburg und Tochter Juliane mit den Masken „Trägheit“ und „Eitelkeit“ vor dem LabSaal

Foto: fle

**Lübars** – Man nehme viel  
Fantasie, etwas Draht, Knöpfe  
und Garn und den passen-  
den Stoff. Dann forme, drehe,  
knülle und nähe man es nach  
einem besonderen Muster –  
und fertig ist die Maske. Auf  
den Kopf gesetzt, wird dieser  
toten Materie mit viel Freude  
und Vorstellungsvermögen  
Leben eingehaucht.

Masken bestimmen schon  
seit ihrer Geburt das Leben  
von Juliane Altenburg: „Das  
Interessante an unserem Mas-  
kentheater ist, dass es ein Fami-  
lienunternehmen ist, das vier  
Generationen umfasst –  
meine Großeltern, meine  
Eltern, mich und meine bei-  
den Töchter“, erklärt Juliane  
Altenburg, quasi die dritte  
Generation der „Masken-Fa-  
milie“. Ihr Großvater Hans  
Ulrich Buchwald war es, der  
vor mehr als fünf Jahrzehnten  
in Hannover begann, Puppen  
und Masken herzustellen. Als  
gelernter Bühnenbildner war  
sein Erfindergeist riesig, und  
er hatte großen Spaß daran,  
aus allen erdenklichen Mate-  
rialien Masken von Menschen  
und Tieren zu kreieren. „So  
haben meine Großeltern ge-  
meinsam mit meinen Tanten  
und meinen Eltern in Hanno-  
ver das Scharniertheater ins

Leben gerufen, und 1969 fand  
die Uraufführung in Hanno-  
ver statt. Als Juliane und ihre  
Schwester Kindergartenkin-  
der waren, gründete Mutter  
Gundel das Maskentheater für  
Kinder, in dem fortan auch die  
beiden Schwestern mitspiel-  
ten. Juliane Altenburg mischte  
schon als Fünfjährige kräftig  
in der ideenreichen Truppe  
mit: „Mich hat es glücklich  
gemacht, dabei zu sein und  
mitmachen zu dürfen.“ Schon  
damals entdeckte sie ihr Ta-  
lent, ohne Probleme in ver-  
schiedene Rollen zu schlüpfen  
– was wohl auch ihren Weg  
zur Schauspielerin ebnete.  
Sie selbst ist mit im Team  
der Rote-Nasen-Clowns und  
bringt schwerkranke Kinder  
mit ihrem Schauspiel auf an-  
dere Gedanken.

2019 ist Mutter Gundel  
mit zahlreichen Masken nach  
Hermsdorf in die Nähe ihrer  
Tochter und Enkeltöchter  
umgezogen – und so konnte  
die Familie 2020 ihr Masken-  
theater-Leben nun mit Julia-  
nes Töchtern Emilia und An-  
tonia weiter ausbauen. „Das  
geschah anfangs mit sieben  
Kindern im Garten – wegen  
Corona“, erklärt sie. „Jorinde  
und Joringel“ hätten sie auf-  
geführt – mit zahlreichen

Vogelmasken. Dann folgte im  
vergangenen Jahr ein Stück  
über den Klimawandel: „Lina,  
Mio und die vier Elemente“.  
Jetzt gibt es wieder ein neues  
Stück: „Die siebente Sünde“  
wird am 1. August, 15 Uhr, im  
LabSaal, Alt-Lübars 8, gezeigt.  
Das Stück wurde im dies-  
jährigen Sommertheater von  
Jugendlichen entwickelt, und  
das Thema „Die sieben Tod-  
sünden“ mit Körper und Spra-  
che umgesetzt. „Die Idee für  
das neue Stück kam meiner  
Tochter Emilia. Sie wollte ein  
heftiges, zum Nachdenken an-  
regendes Stück machen, denn  
wir leben gerade in einer dra-  
matischen, schwierigen Zeit“,  
erklärt Juliane Altenburg.

„Es geht dabei darum, wie  
man mit dem Bösen umgeht.  
Schließlich kann ein Mensch  
einem anderen sehr schaden  
– das Thema ist hochaktuell.  
Dabei findet sich der Prota-  
gonist auf einem Maskenball  
wieder, auf dem sich bizarre  
Figuren versammelt haben.  
Auch die Trägheit und die  
Eitelkeit werden sich dort  
gegenüberstehen.“ **fle**

Eintritt: 12/10 Euro  
Kartentelefon: 41 10 7575  
www.labsaal.de

## Unterstützung für Kitakinder

Geh<sup>3</sup> – Gemeinsam, gesund, gestärkt von der Kita in die Schule

**Bezirk** – Der Übergang von  
der Kita in die Grundschule  
stellt in sozial strukturell be-  
nachteiligten Regionen des  
Bezirks eine besondere Her-  
ausforderung dar. Um Fami-  
lien dabei gut zu begleiten,  
startet in Reinickendorf im  
Juli 2025 das Kooperations-  
projekt „Geh<sup>3</sup> – Gemeinsam,  
gesund, gestärkt von der Kita  
in die Schule“.

Ziel ist es, Kinder beim  
Übergang in die Schule emo-

tional, sozial und gesundheit-  
lich zu stärken. Gleichzeitig  
soll die Zusammenarbeit  
zwischen Kitas, Schulen und  
Familien intensiviert und ver-  
bessert werden. Das Projekt  
setzt auf frühzeitige Präven-  
tion und stärkt pädagogische  
Fachkräfte durch Fortbil-  
dungen, Workshops, Eltern-  
abende und Fachtage.

Umgesetzt wird das  
Projekt zunächst in Tegel-  
Süd und im Kiez

Auguste-Viktoria-Allee. Ge-  
steuert wird das Vorhaben  
von einem Gremium mit Ver-  
tretern der Techniker Kran-  
kenkasse, des BeKi, der Koor-  
dinierungsstelle Kinder- und  
Familienarmutsprävention,  
der Organisationseinheit Qua-  
litätsentwicklung, Planung  
und Koordination des Öffent-  
lichen Gesundheitsdienstes  
(QPK) sowie der Koordina-  
tion Schule-Jugendhilfe-Ge-  
sundheit Reinickendorf. **red**

# Zwischen Bienen und Germanen

Cooler Kulturtipps für heiße Ferientage für große und kleine Reinickendorfer



Bewegte Begegnung mit Putzwagen in der Rathausgalerie: Ist das Kunst oder kann das weg?  
Foto: du

**Bezirk** – Sollte diesen Sommer Balkonien statt Balearen angesagt sein, dann bitte keine Sorge in Sachen Kultur-Nachschub. Im Internet sowie im „Kultur-Pur“-Pocket-Führer finden sich coole Tipps für heiße Tage in den Sommerferien bis zum 6. September. Für Erwachsene mit Kindern oder solo findet sich so einiges im Füllhorn unter Federführung des Reinickendorfer Museums.

Zuerst einmal tönt es im musealen Garten beim kostenfreien Bienen-Workshop „Es summt in Reinickendorf“ für Kinder von 8 bis 13 Jahren. Dort können die Kleinen unter fachkundiger Leitung an zwei Bienenstöcken und ausgestattet mit Schutzmasken von den fliegenden Nützlingen lernen. Um die Völker nicht zu stören, allerdings nur in Zehnergruppen ohne Eltern. Hier sollten Allergiker Abstand nehmen. Hinterher

gibt's eine Honig-Verkostung. Unter dem Titel „Feuer, Flachs und Flechtwerk“ geht's in diesem sonntäglichen Eltern-Kind-Angebot ums Naturhandwerk an Sonntagen. Ähnlich „das frühere Leben der Menschen im germanischen Gehöft“ für Kinder von 7 bis 13 Jahren.

Eine „Humboldt-Rallye“ führt hingegen als Schnitzeljagd durch Tegel zu den Hometown-Ecken der weltgeriesten Wissenschafts-Brüder. Wer sich indes als Nachwuchstalente lieber künstlerisch kreativ betätigen will, kann sich im Garten sowie in der laufenden Hannah-Höch-Ausstellung zu eigenen Collagen inspirieren lassen „Hannah Höch – Garten und Collage“ – Kunstworkshop, für Kinder ab 8 Jahren. Ohnehin wird Reinickendorfs Kunst-Ikone in verschiedenen Zusammenhängen unterschiedlichen

Zielgruppen zugänglich gemacht.

Wer sich erwachsenerseits zum 150-Jahre-Jubiläum des Jäger-Refugiums Waidmannslust informieren will, dem zeigt das Museum im Pfarrhaus Bondickstaße historische Fotografien. Bis heute prägt der denkmalgeschützte Bahnhof von 1884 das Ortsbild.

Neuzugänge zeigen sich auch in der Rathaus-Galerie. Dort widmet sich die Ausstellung „Touching the Unknown“ der Kontakt-Aufnahme des Menschen mit dem Unbekannten. Beim RAZ-Besuch entstand dabei eine spontane Neu-Interpretation der alten Frage: „Ist das Kunst oder kann das weg?“ Ein Schelm muss wohl aus einer Ecke einen echten Putzwagen vor ein Pappkarton-Objekt geschoben haben ...

Soweit nur eine kleine Auswahl aus dem bunten Programm. Doch auch ansonsten sind Museum, Graphothek sowie externe Orte immer einen Besuch wert. So trifft sich beispielsweise regelmäßig eine

muntere „Slow-Stitching“-Frauenrunde zu Handarbeit und Frauenplausch.

Schade, dass das federführende Museum vor den Sommerferien per E-Mail nur schwer erreichbar und die prächtige Rotunde vor dem Gebäude verschlossen war. Vielleicht lässt sich für die heiße Ferienphase noch etwas nachsteuern. Auch ist der Wunsch nach einer von Literatur-Liebhabern betriebenen Bücherbox in dem Café Achteck an die RAZ herangetragen worden.

Zu allen Ausstellungen existiert ein ansehnliches Begleitprogramm. Dort finden sich auch alle Termine.

So gesehen und genutzt, kann sich Balkonien in diesem Jahr sogar als abwechslungsreiche Bildungsreise erweisen.

du

Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35  
www.museum-reinickendorf.de  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr + So, 9-17 Uhr



Die Besucher können im Germanen-Gehöft etwas über das frühere Leben hier erfahren.  
Foto: du

## Kinder-Kultur-Sommer

**Frohnau** – Das Centre Bagatelle öffnet in den Sommerferien seine Türen für kreative Entdecker und junge Talente: vom 11. bis 29. August 2025 beim Kinder-Kultur-Sommer, einem Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 13 Jahren mit Graffiti sprays, Hip-Hop tanzen oder Theater spielen. Zum 100-jährigen Jubiläum der Villa Worch, dem heutigen Centre Bagatelle, werden einige Kurse das Thema in ihren künstlerischen Projekten aufgreifen – etwa im Literatur-, Stadtentwickler- und Malkurs für Teens. Die Kurse finden jeweils von 10 bis 14 Uhr statt und reichen von kurzen, dreitägigen Workshops bis zu einwöchigen Programmen. Anmeldung und Informationen: [www.centre-bagatelle.de/kinderkultur/kinderferienkurse/](http://www.centre-bagatelle.de/kinderkultur/kinderferienkurse/) **red**

## E-Scooter-Kurs im MV

**Märkisches Viertel** – Die Jugendverkehrsschule im Märkischen Viertel am Senftenberger Ring 25A bietet in Zusammenarbeit mit der Polizei-Direktion 1 zum ersten Mal E-Scooter-Kurse mit einem theoretischen und einem praktischen Teil an. Am Donnerstag, 31. Juli, und am Mittwoch, 6. August, finden diese jeweils von 10 bis 12 Uhr statt. Diese Kurse sind kostenlos und richten sich an Erwachsene ab 18 Jahre sowie besonders auch an Senioren. Je Kurs sind sechs bis acht Teilnehmer vorgesehen. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich und kann unter der Nummer 416 72 72 erfolgen. **red**

Er trat stets für sozialen Ausgleich ein und kämpfte insbesondere für Seniorenrechte.  
Die Reinickendorfer Sozialdemokratie trauert um ihren langjährigen Genossen

## Bernd Merken

\*06.11.1943 †05.07.2025

Ehemaliger Vorsitzender der Seniorenvertretung Reinickendorf  
Bürgerdeputierter in den Ausschüssen für  
Gesundheit und Sozialraumorientierung der BVV 2012-2021  
Stellv. Vorsitzender der SPD-Waidmannslust 2002-2004  
Mitglied im Landesvorstand der SPD-AG 60 plus 2008-2025  
Vorsitzender SPD-AG 60 plus in Reinickendorf 2010-2024  
60 Jahre Mitglied der SPD

Mit seinem großen Engagement, seiner Beständigkeit und Zuverlässigkeit bleibt er in unserer dankbaren Erinnerung.

Gilbert Collé  
Vorsitzender  
SPD Reinickendorf

Marco Käber  
Fraktionsvorsitzender  
in der BVV

Darrell Kanngießner  
Vorsitzender SPD-Lübars/  
Waidmannslust/Wittenau

**Poeschke**  
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93



Im Körper der Taube steckte ein Blasrohrpfeil. Foto: PETA Deutschland e.V.

## Tierquäler unterwegs

Wer hat Taube „Kohlrabi“ angeschossen?

**Wittenau** – Stadtauben sind – anders als Wildtauben wie Ringel- oder Türkentaube – domestizierte Tiere. Sie waren nie wild, sondern sind in einem Schlag aufgewachsen und wurden gefüttert. Bei den Tauben in Bahnhöfen, auf Plätzen und in Fußgängerzonen handelt es sich also um verwilderte Haustiere. Sie sind täglich vielen Gefahren ausgesetzt. Eine Taube wurde kürzlich sogar angeschossen – und die Tierschutzorganisation PETA bittet nun um Mithilfe.

Einer Whistleblower-Meldung zufolge haben Unbekannte am 12. Mai eine Taube am S-Bahnhof Wittenau mit einem Pfeil beschossen und schwer verletzt. Noch am selben Tag musste die Taube, von den Helferinnen Kohlrabi genannt, operiert werden. Sie überlebte nur knapp. Laut den Angaben wurden an diesem Ort in den vergangenen Jahren mehrere verletzte und angeschossene Tauben gefunden. Einige von ihnen starben an den Folgen ihrer Verletzungen.

Um den Fall aufzuklären, setzt PETA eine Belohnung in Höhe von 500 Euro für Hinweise aus, die zur rechtskräftigen Verurteilung der

tatverantwortlichen Personen führen. Wer etwas beobachtet oder anderweitig mitbekommen hat, wird gebeten, sich bei der Polizei oder telefonisch unter 0711-8605910 oder per E-Mail bei der Tierschutzorganisation zu melden – auch anonym.

„Wer auch immer Kohlrabi und die anderen Tauben angeschossen hat, muss schnellstmöglich gefunden werden, bevor noch weitere Tiere oder Menschen zu Schaden kommen“, erklärt Lisa Redegeld, Fachreferentin für Whistleblower-Fälle bei PETA. „Es ist erschreckend, wie häufig derartige Übergriffe auf Tauben verübt werden. Fast täglich verzeichnen wir Fälle, bei denen die Vögel mit Luftdruckwaffen, Schrot oder Armbrustpfeilen beschossen, mit ätzenden Flüssigkeiten übergossen, getreten oder anderweitig misshandelt werden. PETA fordert harte Strafen für Tierquäler, um eine abschreckende Wirkung zu erzielen.“

Tierquälerei ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat nach § 17 des Tierschutzgesetzes und kann mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren geahndet werden. **fl**

# Stammtisch gegen Einsamkeit

Neuer Treffpunkt in der Ziekowstraße in Borsigwalde eröffnet

**Borsigwalde** – Die Bezirksbürgermeisterin hat in Borsigwalde den fünften Stammtisch gegen Einsamkeit im Bezirk eröffnet. Der neue Treffpunkt ist der erste Stammtisch in einem Stadtteilzentrum mit hauptamtlicher Begleitung und befindet sich im Immanuel Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 114.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU): „Jeder Mensch verdient das Gefühl, gesehen und gehört zu werden. Ein Ort wie dieses lebendige Stadtteilzentrum in Borsigwalde schafft den nötigen Raum – mit offenen Türen, offenen Ohren und offenen Herzen. Dieser Ort steht für gelebte Nach-



Die Bezirksbürgermeisterin im Gespräch mit der ersten Besucherin des Stammtisches. Foto: BA Rdf.

barschaft und verlässlichen Zusammenhalt.“ Der neue Stammtisch ist ein niederschwelliges Angebot, um ein-

same Menschen zu erreichen und ihnen neue Wege in die Gemeinschaft zu eröffnen.“

Das Immanuel Stadtteilzentrum lädt nun regelmäßig zu zwei offenen Stammtischen gegen Einsamkeit ein: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr zum Frühstück) und jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Café am Nachmittag. Das Team des Stadtteilzentrums freut sich auch über Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Ob bei der Begleitung des neuen Stammtisches gegen Einsamkeit oder anderen Angeboten – jede Form der Unterstützung ist willkommen. Kontakt: stz-borsigwalde@immanuel.de **red**

## Ausstellungen im Museum

Hannah Höch und andere Reinickendorfer Persönlichkeiten

**Hermsdorf** – Die Ausstellung „Anregungen? – Ich brauche keine!“ mit Werken von Hannah Höch ist in der GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, zu sehen. Dort werden Werke der Malerin, Graphikerin und Collagekünstlerin der Dada-Bewegung gezeigt, die bislang zum großen Teil kaum öffentlich sichtbar waren. Anlass für die Ausstellung war die Überlassung einer Privatsammlung als Dauerleihgabe ebenso wie eine Schenkung an das Museum Reinickendorf. Zu sehen ist sie bis zum 7. September.

Fast 40 Jahre lang lebte die international bekannte



Hannah Höch: Ohne Titel (Dahlienstrauß), 1935, Öl auf Leinwand Foto: Sammlung: Ingrid Linz

Künstlerin in Heiligensee. Im Museum wird zudem in einer ständigen Ausstellung

die Bezirksgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart erzählt. Themenräume präsentieren die Alltagskultur vergangener Zeiten: altes Handwerk und das bäuerliche und städtische Leben um 1900. In anderen Ausstellungsräumen werden Reinickendorfer Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur und Geschichte vor. 1980 wurde das Heimatmuseum Reinickendorf in den Räumen der ehemaligen Dorfschule in Alt-Hermsdorf eingerichtet, seit 2015 heißt es Museum Reinickendorf. **red**

[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

Vom 28. Juli bis 8. August gehen wir in die Betriebsferien und sind am 11. August wieder wie gewohnt für Sie da.

Die RAZ erscheint natürlich weiter.

**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!

Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer prima Klima, lecker Eis, kühle Cocktails und coolet Programm!

**prime time theater**

ZERTIFIZIERTE KLIMATISIERTE LÜFTUNG \*\*\* IM GARZEN THEATER \*\*\*

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

**DAS BERLINER KULT-THEATER**

Pedelec fahren lernen

**Märkisches Viertel** – Die Jugendverkehrsschule Märkisches Viertel, Senftenberger Ring 25A, bietet in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrswacht Berlin Pedelec-Kurse mit einem theoretischen und einem praktischen Teil an folgenden Tagen an: Dienstag, 12. und 18. August sowie Donnerstag, 28. August, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Diese Kurse sind kostenlos und richten sich an Erwachsene. Zur Verfügung gestellt werden 26 Zoll- und 28 Zoll-Pedelecs, das sind Fahrräder mit elektrischer Pedalunterstützung. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 416 72 72.

Serien-Fans uffjepasst!

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit  
einzigartig:  
**Sitcom  
LIVE**



**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

**prime  
time  
theater**



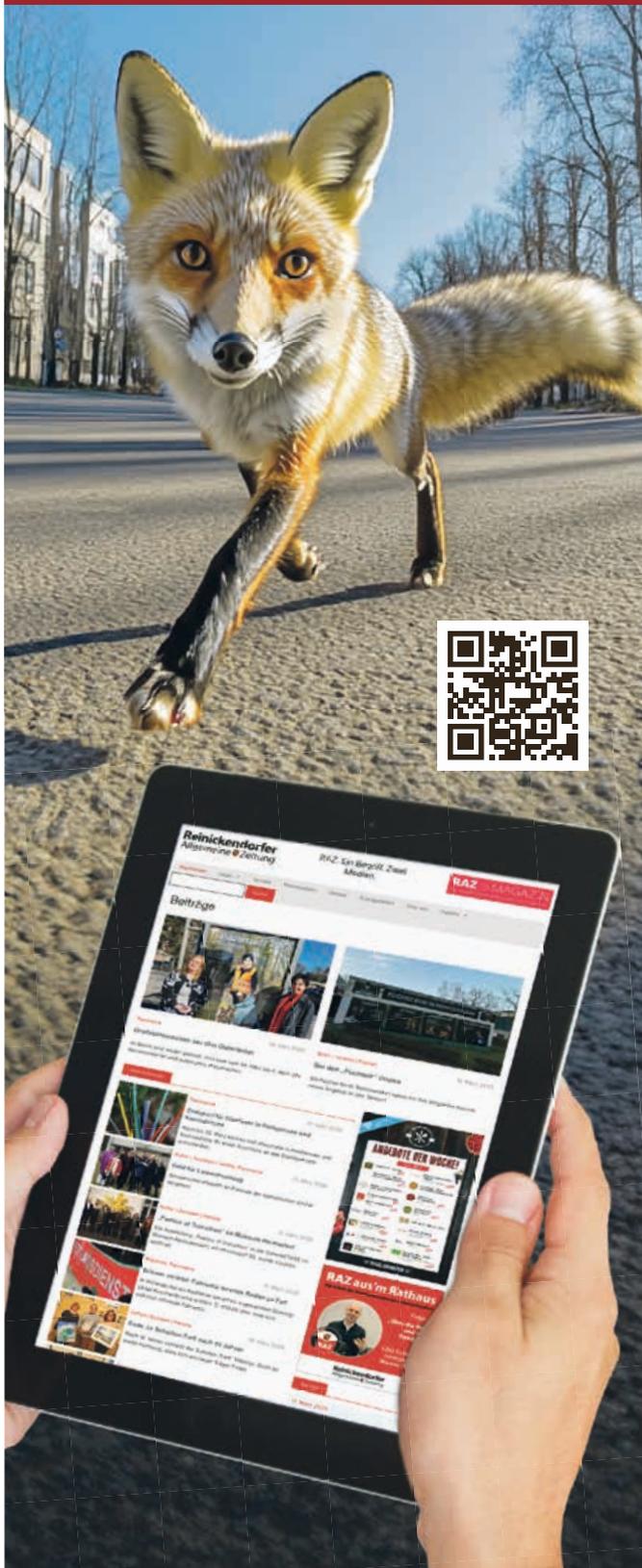
[www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

# Was läuft in Reinickendorf?

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung und das RAZ Magazin jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



[www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)

## Gegen den Gesichtsschmerz

Der von Norbert Jaitzig gegründete Verein feiert 10. Geburtstag

**Tegel** – Seit nunmehr zehn Jahren engagiert sich der Verein „Trigeminusneuralgie Deutschland e.V.“ – Beratung und Hilfe bei Gesichtsschmerz“ für Menschen, die an der kaum bekannten, aber extrem schmerzhaften Erkrankung leiden. Anlässlich des Jubiläums würdigen Betroffene, Angehörige und Mediziner nicht nur die Arbeit des Vereins – sondern vor allem auch den Mann, der ihn gegründet hat: Norbert Jaitzig aus Tegel.

Der Vorsitzende des Vereins lebt nach dem Leitsatz „Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde er mit der Ehrennadel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes ausgezeichnet. Dabei hatte alles mit einem persönlichen Schicksal begonnen: Im Jahr 2008 wurde Jaitzig selbst von der tückischen Erkrankung getroffen – plötzlich, wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

„Es fühlte sich an, als ob man ein Stromkabel anfasst“, beschreibt er die Schmerzen, „ein Stromschlag direkt im Gesicht.“ Die Diagnose: Trigeminusneuralgie. Eine chronische Erkrankung des fünften Hirnnervs – des Trigeminusnervs. Dieser sogenannte Drillingsnerv ist der größte der zwölf Hirnnerven und zuständig für die sensible Wahrnehmung im Gesicht: für Zähne, Lippen, Nase, Augen, Kauen, Mimik und Hören. Wird der Nerv beschädigt oder gereizt, leiden Betroffene an heftigsten, blitzartig einschließenden Schmerzen, oft mehrfach täglich.

„Die Hölle im Kopf“ nennt Jaitzig die Erkrankung – nicht ohne Grund. Viele Patienten



Norbert Jaitzig kann wieder lachen  
Foto: kbm

können nur mit starken Medikamenten einigermaßen leben. In bestimmten Fällen hilft eine Operation. Jaitzig selbst wurde 2012 an der Berliner Charité erfolgreich mit der sogenannten „Janetta-Operation“ behandelt – einem neurochirurgischen Eingriff, bei dem der Nerv durch ein Teflon-Pflaster von drückenden Gefäßen entlastet wird.

Doch Norbert Jaitzig wollte nicht nur sich selbst helfen. Als christlich geprägter Mensch, für den Nächstenliebe ein zentraler Wert ist, erfüllte er den Wunsch seiner Großmutter, die ihn am Sterbebett einst bat: „Bleib und werde ein guter Mensch.“ 2010 gründete er eine Selbsthilfegruppe für Betroffene – zunächst in Berlin, unter dem Dach der SEKIS (Selbsthilfe-Kontakt- und Informationsstelle), dann den bundesweit tätigen Verein „Trigeminusneuralgie Deutschland e.V.“. Inzwischen

gibt es weitere Anlaufstellen in Fulda, Frankfurt am Main und Hannover.

Der Verein organisiert regelmäßig Treffen, Vorträge mit Fachärzten, Neurochirurgen und Psychologen sowie Ausflüge zu spezialisierten Kliniken, etwa nach Greifswald. Neben dem fachlichen Austausch steht auch die seelische Unterstützung im Vordergrund – denn die Belastung ist für viele Patienten enorm. Nicht wenige haben bereits versucht, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Deshalb wird Trigeminusneuralgie auch als „Selbstmörder-Krankheit“ bezeichnet.

Norbert Jaitzig ist an jedem Werktag persönlich erreichbar: Er bietet täglich von 8 bis 10 Uhr eine Telefon- und Mail-Sprechstunde an – für Erkrankte, Angehörige und Ratsuchende. Der offene Treffpunkt, den er regelmäßig leitet, ist inzwischen für viele ein sicherer Hafen geworden.

Und dennoch: Die Arbeit wird zunehmend mehr. „Wir würden uns sehr über ehrenamtliche Helfer freuen – besonders Menschen mit PC-Kenntnissen, die unsere älteren Mitglieder unterstützen können“, sagt Jaitzig auf die Frage nach einem offenen Wunsch. Hilfe und Solidarität – für ihn bleibt das auch nach zehn Jahren noch das höchste Gut.

Der Verein hofft, auch in Zukunft Anlaufstelle und Stimme für eine Erkrankung zu sein, über die immer noch viel zu wenig gesprochen wird – trotz ihrer zerstörerischen Kraft. Kontakt: Norbert Jaitzig, Tel. 28 83 02 66, E-Mail: [info@tn-deutschland.de](mailto:info@tn-deutschland.de) **kbm**

## Ein Fuchs im „Apfelbäumchen“

Die Kita in Borsigwalde feierte zwei große Jubiläen

**Borsigwalde** – Ein Fuchs aus der Reinickendorfer Fuchsparade ist in die Kita Apfelbäumchen eingezogen. Beim Sommerfest feierte die Kita zwei große Jubiläen: ihr 70-jähriges Bestehen und fünf Jahre im neuen Gebäude. Als festliches Highlight wurde gemeinsam mit Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) eine Fuchsskulptur enthüllt, die auf dem Außengelände einen Platz gefunden hat. Ganz nach dem Motto „Grüne Kita“ steht der Fuchs für Natur, Nachhaltigkeit und das Entde-

cken der Welt im Freien. Entsprechend wurde die Skulptur naturnah bemalt.

20 Füchse als Symbol des Reinickendorfer Wappentiers wurden bereits im Rahmen eines Kunstprojekts von Reinickendorfer Künstlern gestaltet und an zentralen Orten im Bezirk aufgestellt. Die Standorte der bezirklichen Füchse sind auf dem Fuchs-Flyer zu finden, der in vielen bezirklichen Einrichtungen, darunter den Bibliotheken, der Rathaus-Info und der Tourist-Info in Alt-Tegel, kostenfrei erhältlich ist.



Das neue „Kitakind“ Foto: BA Rdf.

# Sturm-Opfer erholen sich

**UMWELT** Notruf kümmert sich um gerettete Eichhörnchen

**Hermisdorf** – Der Sturm vom 26. Juni hat nicht nur viel Chaos und Schäden an Häusern und Straßen angerichtet, sondern auch viele tierische Opfer gefordert. Einige Vierbeiner hatten jedoch Glück im Unglück – und erholen sich nun bei ihren zweibeinigen Pflegern.

Die Hermisdorfer Familie Clauss kümmert sich als eine von deutschlandweit rund 180 Pflegestellen des Eichhörnchen-Notruf e.V. regelmäßig um verwaiste plüschige Findelkinder. Alle wissen genau, was zu tun ist – schließlich betreiben sie neben ihren alltäglichen Berufen seit mehr als Jahren eine der zahlreichen deutschlandweiten Auffang- und Auswilderungsstationen für hilfsbedürftige Eichhörnchen.

Am Donnerstagabend, als der Sturm kurz, aber heftig wütete, war Franziska Clauss noch im Urlaub. Allerdings hat Tochter Deborah ab Freitagmorgen nach und nach alle Findelkinder abgeholt oder in Empfang genommen und erstversorgt.

„Erst kam eins, danach drei, dann zwei und dann vier – und dann wurde noch ein Gartenrotschwanz gebracht, der aber am nächsten Tag schon wieder freigelassen werden konnte“, erzählt Franziska Clauss. Alle waren nur „eine Handvoll Tier“ – die meisten von ihnen noch mit geschlossenen Augen und winzig klein und zwischen zwei und fünf Wochen alt. „Eichhörnchen öffnen erst nach vier Wochen die Augen, das heißt, sie alle waren noch sehr jung.“ Und nach dem Wochenende kamen weitere zwei dehydrierte Hörnchen voller Fliegenäier, Milben und verkrusteten Füßchen, die nicht überlebten.

„Sie hatten Glück, dass sie überhaupt noch am Leben waren und von aufmerksa-



Franziska Clauss (r.) und Tochter Deborah versorgen die Findelkinder.



Hazel, Coco und Walli, die drei Hermisdorfer Waisenkinder Foto: fle

men Reinickendorfern gefunden wurden. Wer weiß, wie viele Tiere im Tegeler Forst dem Sturm zum Opfer gefallen sind. Schließlich darf man diesen immer noch nicht betreten“, sagt die Hermisdorferin. Seitdem hatte die Familie alle Hände voll zu tun. Schließlich galt es in den nächsten Tagen bis zu 15 hungrige Mäuler alle paar Stunden mit Spezialmilch zu versorgen. „Da Kleinste hat nun gerade die Augen geöffnet und heißt ‚Der Karow‘, weil er aus Berlin-Karow kommt. Mit ihm im kleinen Käfig ist ‚Die Panka‘ aus Pankow untergebracht. Das Trio Hazel, Coco

und Walli wurden in Hermisdorf gefunden, und dann ist da noch Mimmi aus Oranienburg, deren Schwester Minni es nicht geschafft hat.

Einige der Kleinen hat die Eichhörnchenhilfe Spandau abgenommen – und im Gegenzug hat Familie Clauss einige der schon älteren Tiere genommen. Sie kriegen nun teilweise schon feste Nahrung und werden nach und nach in die Außenvolieren gesetzt und wieder in die Freiheit entlassen. **fle**

[www.eichhoernchen-notruf.com](http://www.eichhoernchen-notruf.com)

## Angebote für alle Altersgruppen

Sommersemester der VHS Reinickendorf läuft bis 5. September

Von Donnerstag, 24. Juli bis Freitag, 5. September 2025 bietet die VHS Reinickendorf (VHS) ein breites Angebot für alle Altersgruppen. Ob Sprachen, Kreativität, berufliche Kompetenzen oder persönliche Entwicklung – das Sommersemester bringt neue Impulse für Alltag und Freizeit.

„Die Sommermonate bieten die ideale Gelegenheit, sich weiterzubilden, neue Interessen zu entdecken oder ge-

meinsam mit anderen aktiv zu werden. Die VHS Reinickendorf hat dafür ein inspirierendes Programm zusammengestellt – niedrigschwellig und offen für alle“, so Bezirksstadtrat für Kultur Harald Muschner (CDU).

Zahlreiche Online-Formate ermöglichen eine flexible Teilnahme. Sprachkurse wie der „Schnupperkurs Finnisch für Reisende“ verbinden Lernfreude mit Fernweh. Auch Familien kommen auf ihre Kos-

ten: Der Kurs „Naturhandwerk – ein Abenteuer für Groß und Klein“ in Zusammenarbeit mit dem Museum Reinickendorf lädt zum gemeinsamen Entdecken ein. Es gibt Mal- und Zeichenworkshops. Der Workshop „Graffiti-Kunst“ bietet Erwachsenen erste Sprayversuche. Das vollständige Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte unter [www.vhs-reinickendorf.de](http://www.vhs-reinickendorf.de) **red**

## KOLUMNE



### Bitte aufbäumen statt nur aufräumen!

Dieser Sturm kam wahrlich zur Unzeit: Während sich die Anhänger des „Baumentscheids“ Ende Juli für mehr Bäume und Stadtgrün vor das Brandenburger Tor legten, fegten gleich zwei Stürme Ende Juni durch den Berliner Norden. Gewaltige Straßenbäume kippten und begruben Autos und Häuser unter sich – selbst der vom Diebstahl gebeutelte Belegstand des Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V. bekam nach dem großen Diebstahl Anfang des Jahres nun den Rest: Vier große Eichen begruben was da noch so über geblieben war.

Für die Berliner Forsten ist es der größte Waldverlust seit Beginn der Aufzeichnungen – rund 35.000 Kubikmeter Holz sollen gefallen sein; darunter die 1795 gepflanzte „Burgsdorff-Lärche“, die mit 41 Metern einst zu den höchsten Bäumen Berlin gehörte.

Wer Heim und Werte durch einen Baumsturz verlor, wird sich vermutlich nicht sehr für den „Baumentscheid“ begeistern, der die Zahl der Berliner Straßenbäume um rund 300.000 Stück erhöhen will um gerade die weniger grüne Innenstadt besser zu kühlen. Dabei sind viele dieser Baumschicksale auch haus-

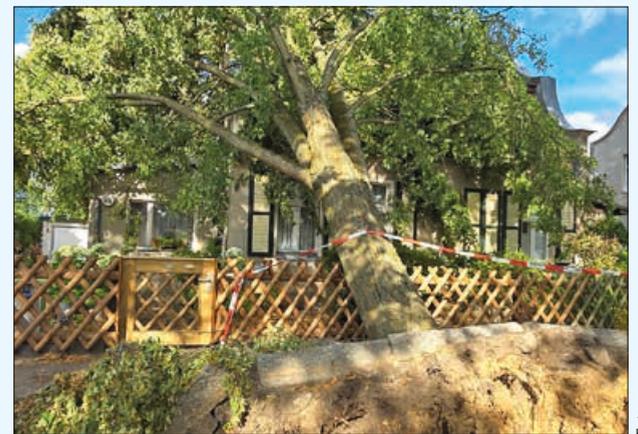


Foto: mvo

gemacht: Wer weiß schon, dass die meisten Straßenlinden nicht „wurzelecht“ sind, sondern tatsächlich „gepfropft“. Eine von 50 oder 60 Jahren auf eine „Unterlage“, der Wurzel, aufgesetzte Sommer- oder Winterlinde erreicht aber niemals die Standqualität einer aus dem Samenkorn gesprossenen Linde. Diese Pflanzstellen, oft auch jetzt noch als Verdickung im Stamm erkennbar, brechen unter Sturmlast schon mal eher. Meist braucht es aber auch nicht mal das: Viele Bäume wurden mitsamt Wurzelteller umgeworfen, und oft zeigt sich das traurige Bild eines „Tellerchens“, der da aus dem Pflaster gehoben wurde. Anstatt ein der Krone im Durchmesser etwa entsprechender Wurzelteller zeigt sich eher das Blumentopf-Phänomen: Eingezwängt zwischen Leitungen und Fundamenten, oft noch am Rand bei Baumaßnahmen und verärgerten Nachbarn gekappt und durch Wassermangel, schlechte Böden und Hitze gestresst, erfüllt die verkümmerte Wurzel nicht mehr einen der wichtigsten Jobs eines Baumes. Unter Windlast dreht sich der Baum samt Wurzel und dahin gehen gewaltige Werte. Denn auch wenn Häuser, Zäune und Autos darunter begraben werden – sie sind in der Regel versichert und können repariert oder ersetzt werden. Der Baum jedoch ist verloren und wird, wenn überhaupt, nur wieder durch ein neues Bäumchen ersetzt, das viele Jahre brauchen wird, um überhaupt nur ins Gewicht zu fallen. Viele überstehen die Pflanzung auch nur für wenige Jahre, denn selbst mit bester Wässerung ist die alltägliche Missbehandlung durch parkende Autos, Hundekot und winterliche Salzung kaum zu ertragen. Ökologisch wertvollere Pflanzungen wie die rund 20 Meter hohen Kiefern, die sich der Bundesnachrichtendienst 2014 für rund 17.000 € das Stück an seinem Neubau pflanzen ließ, leistet sich Berlin in der Regel leider nicht. Die Berliner Forsten rechnen daher mit rund 100 Jahren, bis die Nachkommen im gleichen Maß für Sauerstoff, Artenvielfalt und Kühlung sorgen können. Daran wird auch der Baumentscheid wohl nichts ändern können.



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

## Grabstelle abräumen

**Bezirk** – Das Nutzungsrecht an Grabstätten, die bis zum 31. Dezember 2005, sowie an Familiengrabstätten, die bis zum 31. Dezember 1965 erworben wurden, endet auf einigen landeseigenen Friedhöfen zum 31. Dezember 2025. Und zwar in Reinickendorf in der Humboldtstraße 74-90, in Wittenau im Thiloweg 2, im Waidmannsluster Damm 13, in Tegel an der Wilhelm-Blume-Allee 3, in Heiligensee an der Sandhauser Straße 110, in Hermsdorf an der Frohnauer Straße 112-122, in Hermsdorf an der Schulzendorfer Straße 53c, in Frohnau an der Hainbuchenstraße 64-76 und in Lübars am Zabel-Krüger-Damm 176-186.

Die Angehörigen werden gebeten, nach Anmeldung im Friedhofsbüro oder in der Friedhofsverwaltung, die so genannten Grabausstattungsgegenstände wie den Grabstein und die Pflanzen bis zum 31. Dezember 2025 zu entfernen. Die Einebnung der Grabstätten erfolgt dann danach. Nähere Hinweise sind den Aushängen an den Friedhofseingängen zu entnehmen.

### Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag GmbH  
Am Borsigturm 15  
13507 Berlin

Redaktion: 43 777 82-10  
Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

# Frischer Wind in Sachen M.I.N.T.

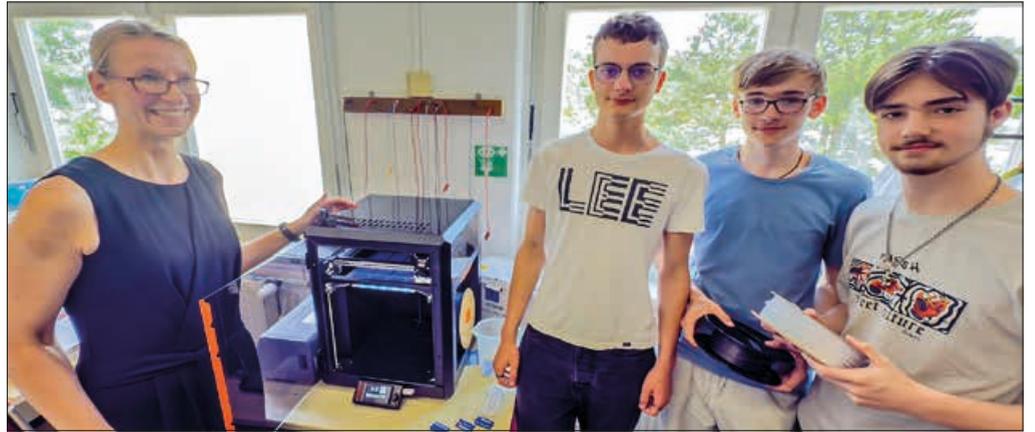
**BILDUNG** Nachwuchs-„Hausmesse“ am Romain-Rolland-Gymnasium

**Waidmannslust** – „Das Leben wird sein, was ich daraus mache. Mach was daraus!“ So motivierte der Namespate die Ankommenden auf einem großflächigem Transparent am Eingang des Wittenauer Romain-Rolland-Gymnasiums.

In diesem Sinne fand dort an einem schwülheißen Julitag schon zum zweiten Mal der „Tag der Technik“ statt. In Kooperation mit dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) präsentierten externe Partner im Rahmen von M.I.N.T. (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ein erfrischendes Programm rund um Technik, Digitalisierung und Berufs-Orientierung.

45 Unternehmen waren deutschlandweit angereist, was einen bundesweiten Rekord darstellt. Aus Berlin waren beispielsweise die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) sowie das Technische Hilfswerk (THW) vertreten. Auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) war neben Siemens und Heinrich-Hertz-Institut mit von der Partie und bereiteten vielleicht den Boden für ein späteres berufliches „Stelldichein“.

Konkret erhielten Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 in über 40 Workshops und Vorträgen praxisnahe Einblicke in Technikthemen. Auf diese Weise konnten einheimische, sowie überregionale Betriebe und Institutionen die Schülerinnen und Schüler direkt ansprechen und einladen, an 45 Sta-



Freut sich, wenn Schüler begeistert mitziehen: Chemielehrerin Juliane Scholz mit den Schülern Emil, Simon, Silas (v.l.) am hypermodernen 3D-Drucker

Fotos (2): du

tionen selbst aktiv zu werden: Beispielweise bei spannenden Mitmachangeboten, Technik-Touren und Science Rallies sowie anschaulichen Vorträgen. Das Angebot reichte von Löten und Amateurfunk über Energiewende-Plan-spiele und Glasfaser-Spleißung bis hin zu Moderatoren-Trainings plus Infos zu Ausbildung und Studium.

Als wichtiger Kooperationspartner der Schule brachte der VDE nicht nur Know-how, sondern auch ehrenamtliche Netzwerker mit, die diesen Tag überhaupt erst ermöglicht haben.

Mit großem Engagement und Empathie begegneten Carsten Pinnow und Ralf Berger vom VDE den Jugendlichen. Zum Hintergrund: In der Elektrotechnik herrscht akuter Fachkräftemangel (vom Mechaniker bis hin zum Ingenieur – in zwei Jahren dürften über 100.000 Fachkräfte bundesweit fehlen). Fachkräfte werden jedoch dringend zur Digitalisierung, Automatisie-

rung der Industrie und zur Energiewende benötigt. Ganz oben auf der Prioritäten-Liste steht dabei der „EU Chips Act“ zum Aufbau einer unabhängigen Mikrochip-Produktion. Eine positive Bilanz als Schulleiter konnte nach Abschluss der Veranstaltung Uwe Peters ziehen. Sein Statement: „Solche Tage zeigen, wie lebendig und praxisnah Schule sein kann!“

Derart anschauliche Präsentationen von potenten M.I.N.T.-Partnern wollte sich auch die regionale Polit-Pro-

minenz nicht entgehen lassen. Die Berliner Bildungs-Staatssekretärin Christina Henke sowie Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (EDW) machten sich an ausgewählten Stationen mit der Materie vertraut. Gern posierten sie für Fotos am hypermodernen 3D-Flächendrucker, der Lötstation sowie am THW-Truck.

So viele „Mach was draus-Angebote“ dürften wohl auch den seligen Namenspatron der Schule erfreut haben. **du**



Schülerinnen an der Lötstation

## MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

### Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

### Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung  
WANN ab sofort  
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)  
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



**IHRE VORTEILE** interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen  
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

**MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord**  
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin  
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

# Belegstand in Trümmern

**UMWELT** Juni-Stürme bedrohen Bienenzuchtbetrieb in Tegel



Danny Wanzke begutachtet die Schäden auf dem Gelände.

Foto: Gaby Thiesen

**Tegel** – Vom Pech verfolgt scheint der Belegstand des Imkerverbands Berlin e.V. Schwarzen Weg zu sein: Nachdem, wie berichtet, bereits Anfang des Jahres 31 Zuchtvölker gestohlen worden waren, gab es nun einen weiteren Rückschlag: Vier große Eichen sind umgestürzt und haben den gerade erst neu gerichteten Zaun auf weite Strecken zerstört. Die historische Belegstandshütte aus den Sechzigern wurde zertrümmert und bis auf weiteres besteht keine Möglichkeit, an die darin aufgestellten Bienenvölker zu kommen. Ob diese die Zerstörung überhaupt überstanden haben, ist unklar.

„Der Belegstand liegt praktisch in Trümmern“, berichtet Danny Wanzke, der Belegstandsleiter des betreuenden Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V., der nach Freigabe durch den Förster das Gelände nach dem schweren Sturm nun sichten durfte. Berlins einzige Zuchteinrichtung, an die Berliner Bienenzüchter Königinnen

für die gezielte Verpaarung einliefern konnten, ist damit zerstört.

Aufgrund der behördlich verhängten Sperrung der sturmgeschädigten Berliner Wälder hat es etwas gedauert, bis sich Wanzke ein Bild vor Ort machen konnte.



Dr. Melanie von Orlow Foto: fle

Die Zerstörungen haben die Wiederaufnahme des Zuchtbetriebes noch weiter in die Ferne gerückt. Allein die Entfernung der großen Bäume ist für den Verein eine gewaltige Herausforderung: Neben entsprechender Ausstattung braucht es geschulte Kräfte aus den Reihen der Mitglieder, denn weder für die professionelle Bäumung noch für den Wiederaufbau ist Geld vorhanden. Eine Sturmschadenversicherung war für das Gelände nicht abschließbar.

„Besonders tragisch: Nach dem Diebstahl sind viele Spenden eingegangen, um den Belegstand besser zu sichern – jetzt ist kein Belegstand mehr da!“, klagt die Vorsitzende des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. und des Imkerverband Berlin, Dr. Melanie von Orlow, „Nun müssen wir zunächst für die Bäumung und den Wiederaufbau um Spenden bitten, ehe wir uns um die Diebstahlvorsorge kümmern können.“ Über Spenden für die Bäumung und den Wiederaufbau würde sich der Verein sehr freuen: per PayPal: [tinyurl.com/belegstand](https://tinyurl.com/belegstand) oder an die Kontonummer DE 84 1001 0010 0053 4341 09 (Verwendungszweck Wiederaufbau Belegstand). *fle*

„Besonders tragisch: Nach dem Diebstahl sind viele Spenden eingegangen, um den Belegstand besser zu sichern – jetzt ist kein Belegstand mehr da!“, klagt die Vorsitzende des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. und des Imkerverband Berlin, Dr. Melanie von Orlow, „Nun müssen wir zunächst für die Bäumung und den Wiederaufbau um Spenden bitten, ehe wir uns um die Diebstahlvorsorge kümmern können.“ Über Spenden für die Bäumung und den Wiederaufbau würde sich der Verein sehr freuen: per PayPal: [tinyurl.com/belegstand](https://tinyurl.com/belegstand) oder an die Kontonummer DE 84 1001 0010 0053 4341 09 (Verwendungszweck Wiederaufbau Belegstand). *fle*

droht, während sein Komplize an der Eingangstür gewartet haben soll. Dem 26 Jahre alten Angestellten sei es zunächst gelungen, die Jugendlichen von der weiteren Begehung ihrer Tat abzuhalten. Sie flüchteten, kamen aber zurück und forderten die Herausgabe von Geld unter dem Vorhalt einer Schusswaffe. Das Duo im Alter von 14 und 17 Jahren konnte wenig später in der Nähe des Tatortes festgenommen werden. Beim 17-Jährigen wurde eine PTB-Waffe gefunden, der 14-Jährige führte ein Messer mit sich. Der Ältere wurde in ein Polizeigewahrsam gebracht, der Jüngere einem Erziehungsbechtigten übergeben.

## BLAULICHT



### Streit unter Schwestern

**Reinickendorf** – Die Szene war skurril. Gegen 8.10 Uhr gerieten am 21. Juli in der Graf-Häseler-Straße drei Schwestern im Alter von 37, 40 und 41 Jahren aneinander. Dabei sollen die beiden jüngeren Frauen auf die 41-Jährige eingeschlagen und sie zu Boden gerissen haben. Gegen 8.40 Uhr soll die 41-Jährige sich im Beisein ihres 21-jährigen Sohnes und ihres 42-jährigen Ehemanns zur Wohnung ihres Vaters in der Zobeltitzstraße begeben haben. Dort traf die Frau erneut auf ihre Schwestern. Nun soll die 40-Jährige sowohl ihre ältere Schwester als auch deren

Sohn mit einem Messer verletzt haben. Sie wurde vor Ort festgenommen und nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen. Die 41-Jährige und ihr Sohn wurden mit Stichverletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

### Späti-Räuber gefasst

**Reinickendorf** – In der Nacht zum 13. Juli wurden zwei Jugendliche festgenommen, nachdem sie einen Spätkauf im Bereich der Zwischenebene des U-Bahnhofs Paracelsus-Bad beraubt haben sollen. Einer der Tatverdächtigen habe den Verkäufer mit einer Schusswaffe be-

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

**SONDERTHEMA**  
**BILDUNG & BERUF**

Buchen Sie Ihre Anzeige im Sonderthema

**BILDUNG & BERUF**

unter 030 43 777 82 - 20,  
Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de  
oder [www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)

Auflage  
**50.000**  
Exemplare



**Heft 16/25**  
**28. August**  
Anzeigenschluss  
**21. August**

+ Auflage  
**15.000**  
Exemplare

## FRÜHBUCHER-RABATT

Buchen Sie Ihre Anzeige  
**bis zum 12. August 2025**  
und erhalten Sie diese Anzeige  
zusätzlich kostenfrei in gleicher Größe  
in einer Auflage von **15.000 Exemplaren**  
in der

**WEDDINGER** Allgemeine Zeitung



RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82 - 0  
[Anzeigen@raz-verlag.de](mailto:Anzeigen@raz-verlag.de) · [www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)

UMFRAGE



## Welche Musik hören Sie im Sommer?

Mit der Veränderung des Klimas ändern sich die Wetterberichte: Es gibt weniger beständige Perioden. Der Sommer beginnt früher, ist sehr wechselhaft und bringt auch große Hitzeperioden in unsere Breitengrade. Die RAZ fragte bei Passanten nach, ob das auch Einfluss auf ihr Freizeitverhalten und vielleicht auch auf ihren Musikgeschmack hat. Hier eine Auswahl der Antworten auf die Frage: Welche Musik-Favoriten haben Sie im Hitzesommer? **kbm**



*Ich höre am liebsten Live-Musik in großer Bandbreite- unabhängig von Wetterlagen. Meine Favoriten sind Punk Rock. Aber ich singe selbst, dann auch gern Balladen und freue mich, wenn das Publikum mitgeht.*

**Glenn, Frohnau**

*In den Hitzetagen höre ich gern Alpen-Rock, besonders mit Hubert von Goisern. Das inspiriert mich und erinnert mich immer an wunderbare heiße Sommertage, die ich beim Urlaub in den Bergen erlebt habe.*

**Claudia, Waidmannslust**



*Musik ist mein Leben! Meine Favoriten ändern sich nicht, auch nicht bei Hitzetagen. Ich liebe alte Musik aus der Renaissance und Frühbarock-Zeit, aber auch die Popmusik der sechziger und siebziger Jahre.*

**Darius, Lübars**

*Als Musiker liebe ich das, was ich spiele, zu jeder Jahreszeit. Mit Gitarre und Mundharmonika sind es die Pop-Klassiker. Aber bei den Hitzetagen sind die Favoriten die beliebten italienischen Klassiker.*

**Frank, Frohnau**



## Rugby, Padel und Ballett

**SPORT** Fuchse Berlin Reinickendorf hat jetzt 5.000 Mitglieder

Reinickendorf – Frank Steffel wurde als Präsident der Fuchse Berlin Reinickendorf wiedergewählt. Das konnte er beim Kinder- und Sportfest im Fuchse-Sportpark im Juli feiern – und gleichzeitig Mia als 5.000stes Mitglied begrüßen. Das Mädchen hat sich aus dem breiten Sportangebot des Vereins Tennis ausgesucht.

Neben den etablierten Abteilungen wie Handball, Fußball, Tischtennis und Hockey kann man bei den Füchsen auch Rugby – das im Norden Berlins enormen Zulauf hat – und Padel spielen. „Unsere beiden neuen Padel-Courts werden zu jeder Jahreszeit begeistert angenommen; von jungen Erwachsenen ebenso wie von Familien oder Neueinsteigern. Padel ist niedrigschwellig, macht Spaß und fördert den Teamgeist. Gerade solche neuen, dynamischen Sportarten machen den Verein attraktiv für Menschen, die bisher vielleicht keinen Zugang zum klassischen Vereinssport hatten“, erklärt der Präsident.

Sportflächen sind im Bezirk von allen Vereinen heiß begehrt, deshalb suchen die Fuchse neue Objekte, in denen sie Sport anbieten können. So wird jetzt in der früheren Tanzschule Peter Steirl am Wilhelmsruher Damm 96 Tanzen für Kinder, Jugendli-



Mia, das 5.000ste Mitglied des Vereins zwischen dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (l.) und Fuchse-Präsident Frank Steffel Foto: pv

che und Erwachsene angeboten – von Ballett bis Videoclip-Dancing, Hip-Hop und Highheel-Dance.

Und dann gab es noch einen ganz besonderen sportlichen Höhepunkt in diesem Jahr: Die Fuchse wurden Deutscher Handballmeister 2025. „Einen solchen Erfolg gab es in der Vereinsgeschichte noch nicht. Das ist für uns historisch und zeigt, was mit einem starken Team und solider Nachwuchsarbeit möglich ist. Aber der Profisport ist nur die Spitze des Eisbergs. Unsere Basis ist

der Breitensport, und unser Ziel bleibt es, möglichst viele Menschen in Bewegung zu bringen“, erklärt Steffel. „Bei uns finden Kinder, Erwachsene und Senioren Angebote, die sie fordern, fördern und integrieren. Vereinsleben heißt nicht allein zu sporteln, sondern gemeinsam. „Wer bei uns einsteigt, bleibt oft ein Leben lang dabei – vom Windelflitzer mit 12 Monaten bis zum Reha-Sport ins hohe Alter.“ **red**

[www.fuechse-berlin-reinickendorf.de/](http://www.fuechse-berlin-reinickendorf.de/)

### GEBURTSTAGE IM AUGUST

**85. Geburtstag**  
Ilse Marquardt, Karin Siegmund, Frank-Axel Claußner, Peter Pfitzner, Gerda Werner

**90. Geburtstag**  
Alexander Lange, Wanda Gründel, Harald Heilmann, Ewald Bamberg, Helga Jaenicke

**91. Geburtstag**  
Horst Dietrich

**92. Geburtstag**  
Waltraud Bienk

**93. Geburtstag**  
Günter Dehmel

**94. Geburtstag**  
Rita Radzinski

**96. Geburtstag**  
Ruth Burmester

**99. Geburtstag**  
Ilona Garske

Allen Jubilaren wünscht das gesamte RAZ-Team beste Gesundheit, eine schöne Feier mit netten Gästen und noch einen schönen Sommer.

### Spontane Segenshochzeit

Lübars – „Feiert eure Liebe und lasst sie segnen!“, sagt Pfarrerin Ute Sauerbrey von der Evangelischen Kirchengemeinde Lübars und lädt am Samstag, 16. August, 14 bis 18 Uhr, zu spontanen Segenshochzeiten in die Dorfkirche ein – unbürokratisch und kostenfrei. Paare können spontan vorbeikommen oder sich vorher anmelden, auch ohne Kirchengemeindeglieder. Anmeldung: per E-Mail an Ute.Sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de, Tel. 403 755 94. Informationen unter: [www.segensbuero-berlin.de](http://www.segensbuero-berlin.de)



**GÖTTEL**  
IMMOBILIEN

Ihr verlässlicher Partner für den Verkauf von Immobilien



Tel +49 30 531 684 72  
Web [www.goettel-immobilien.de](http://www.goettel-immobilien.de)  
Jagowstraße 5 | 10555 Berlin

# FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

[www.fuwo.app/epaper](http://www.fuwo.app/epaper)



119,99 € / Jahr  
statt 140 €



[www.fuwo.app/epaper](http://www.fuwo.app/epaper)  
fussball\_woche  

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf



### ERHOLUNG

#### Baden im See

Am Stadtrand gelegen bietet der See ideale Bedingungen zur Erholung. Breite Sandstrände, Liegeflächen, ein Spielplatz und ein Beachvolleyballfeld laden zum Entspannen ein. Am Bernsteinsee befindet sich auch eine der wenigen Wasserski-Seilbahnen Brandenburgs, der Wasserski- und Wakepark Velten. Auch der neue Aquapark Berlin ist hier ansässig. Auf der Beachvolleyballanlage kann auf zwölf Feldern vor einer Tribüne Beachvolleyball direkt am See gespielt werden. Termine können montags bis sonntags zwischen 11 und 19 Uhr vereinbart werden ([www.beachsport-bb.de](http://www.beachsport-bb.de))

Foto: Stadt Velten

**bis 15. September,  
10–20 Uhr  
19.30–20.30 Uhr**

Bernsteinsee Velten, Am Bernsteinsee 1  
Tickets: vor Ort oder online unter [www.velten-bernsteinsee.de](http://www.velten-bernsteinsee.de), Erwachsene: 3, Kinder 2 Euro, nach 17 Uhr: 2/1 Euro



### KURS

#### „Rampensau“

Dieser praktische Intensivkurs richtet sich an alle, die bereits Erfahrung mit Improtheater haben. Eine Woche lang volle Ladung Impro mit Kursleiter Hardy Kistner.

Foto: VHS Rdf.

**4. -8. August 10 Uhr,  
tgl. 16.30 - 21 Uhr**

VHS, Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, Raum 3.01, Anmeldung: Hardy Kistner, E-Mail: [kontakt@hardykistner.com](mailto:kontakt@hardykistner.com)

### FAMILIE

#### Naturhandwerk

Zusammen mit einer erwachsenen Bezugsperson (Eltern, Großeltern, Tante, Onkel...) erlernen Kinder von 6 bis 13 Jahren verschiedene alte Handwerkstechniken. Der sichere Umgang mit dem Schnitzmesser wird geübt oder mit Hanffasern gebastelt.

Foto: Museum Reinickendorf



**3. August, 10–13 Uhr**

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung über VHS Reinickendorf, [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

### AUSSTELLUNG

#### „In meine Welt hinein“

Werke von Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens der Fürst Donnersmarck-Stiftung. Vernissage am 8. August, ab 16 Uhr

Bilder: Detlef Wendorf: Spaziergang und Fred Schmidt: Hummer

**9. August bis 17. September, Mo-Fr, 7 - 18 Uhr**

Rathaus Reinickendorf, Südhalle, Eichborndamm 215, [www.fdst.de/in-meine-welt-hinein](http://www.fdst.de/in-meine-welt-hinein)



### KUNSTKURS

#### Draw a line, draw a world

Zeichenkurs mit Christina Allzeit. Eine naturgetreue Darstellung eines Objekts lässt sich nicht nur mit einer Kamera, sondern auch mit einem Stift erzielen. Hierfür sind Kenntnisse über Perspektive, Licht und Schatten wichtig. Schraffuren und Hell-Dunkel-Kontraste sind grundlegende Techniken, mit denen sich beschäftigt wird.



**12.8. - 9.9., di, 16-19 Uhr**

resiART und der Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132

### KINDERTHEATER

#### Rotkäppchen und der gute Wolf

Ein musikalisches Mitmachtheater für Kinder, die zwischen 3 und 8 Jahre alt sind. Der Wolf bittet Rotkäppchen um Hilfe – Apfel oder Gurke? Was wächst da Orangenes? Spielerisch erleben Kinder eine Reise durch den Wald mit saisonalem Obst und Gemüse.

Foto: Märchenfrüchte



**7. August, 11 Uhr**

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt 3€, Anmeldung: [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de), Tel. 90 29 46 460, [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

### MUSIK

#### Schach am See

Das Schachturnier ist offen für alle. Die Wege durch den Forst sind freigeräumt und sicher begehbar.

Foto: pixabay

**6. August, 13 Uhr**

**Strandbad: mo- do, 10 - 19 Uhr, fr-so, 10 - 20 Uhr**



Strandbad Tegelsee, <https://seee.de>, Eintritt: 6/4 Euro, Kinder bis 6 J. frei, Hunde nicht gestattet.



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr  
[www.gardinenatelier-berlin.de](http://www.gardinenatelier-berlin.de)

### Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

### KINDER

#### Bastel-Montag

Bastelangebot für Kinder jeden Alters.

Foto: Martin Buchtin

**4.+11. August, 16 Uhr**

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)

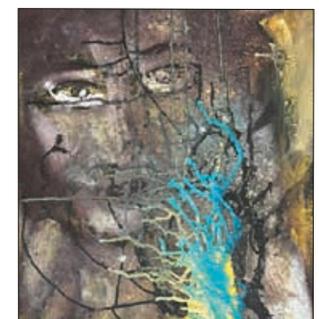


### KUNSTKURS

#### Weibliche Formen

Malkurs mit Shahla Aghapour. Vermittelt werden die Formen und Proportionen des weiblichen Körpers, geschwungene Linien und der Einsatz von Farbe. Im Vordergrund steht jedoch nicht die Ästhetik, sondern die Bildaussage. Der Kurs bietet die Gelegenheit, über die Wahrnehmung und Darstellung der weiblichen Figur in der Welt nachzudenken.

Foto: Shahla Aghapour



**2.8. - 30.8., sa, 12-18 Uhr**

resiART und der Galerie Interkulturell, Residenzstraße 132

### BEGEGNUNG

#### Die Woll-Lustigen

Für alle, die gerne stricken oder häkeln und Geselligkeit und Austausch suchen.

**Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, [www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf](http://www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf)**

**1. August, 16–19 Uhr**



**AUSSTELLUNG**

**„Woman.Body“**

Dem weiblichen Körper galt immer besondere Aufmerksamkeit. Er wurde reguliert, kontrolliert, bewertet und verurteilt. Bis heute ist er ein Kampfgebiet: um das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung, um das Älterwerden, um Unvollkommenheit und um Selbstbestimmung jenseits äußerer Blicke. Doch was denken die

Frauen selbst? Wie gehen sie mit dem Druck um, dem sie täglich ausgesetzt sind? In der Ausstellung teilen 16 Frauen Erfahrungen im Zusammenhang ihren Körpern, ihrer Geschichte und den Veränderungen, die sie durchlaufen.

Foto: Alyona Burya, o.T., Detail

**bis 30. September**

resiART und der Galerie Interkulturell  
Residenzstraße 132  
Eintritt frei

**MUSIK**

**duo mélange**

Musik für Flöte & Marimba mit Almut Unger (Flöte) und Thomas Laukel (Marimba). Werke von Astor Piazzolla, Dmitri Schostakowitsch und George Bizet



**17. August, 17 Uhr**

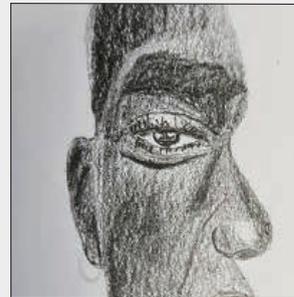
Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39a, Karten: 10/7 Euro

Foto: Anika Dollmeyer

**WORKSHOP**

**Teatime Sketches**

Alle Interessierten sind eingeladen während des Nachbarschaftcafés zusammen zu zeichnen. Wir wollen die Motive vor Ort festhalten, sei es unser Gegenüber, ein Vogel oder die Natur selbst



**7. August – 25. September, do, 11 Uhr**

Nachbarschaftscafé im Marie-Schlei-Haus Eichborndamm 124



**KIRCHE**

**Spontane Segenshochzeiten**

„Feiert eure Liebe und lasst sie segnen!“ Paare können spontan in der Dorfkirche zu einer Segenshochzeit vorbeikommen oder sich vorher anmelden. Eine Kirchenzugehörigkeit ist nicht nötig.

Foto: Segensbüro Berlin

**17. August, 10 Uhr**

Dorfkirche Lübars, Dorfbauer Alt-Lübars  
Info und/oder Anmeldung: Pfarrerin Ute Sauerbrey, Ute.Sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de, Tel. 030/403 755 94  
www.segensbuero-berlin.de

**Glasbau Proft**

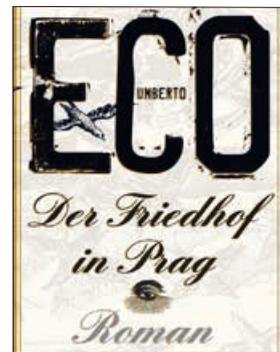
**Gebäudedienstleistungen**

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin  
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung



**www.Fenster-Türen.Berlin**  
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



**LITERATUR**

**Umberto Eco**

Diesmal wird im offenen Literaturkreis der Roman „Der Friedhof in Prag“ diskutiert. Zum Inhalt: Der Italiener

Simon Simonini lebt in Paris, und er erlebt aus nächster Nähe eine dunkle Geschichte: geheime Militärpapiere, die der jüdische Hauptmann Dreyfus angeblich an die deutsche Botschaft verkauft, piemontesische, französische und preußische Geheimdienste, die noch geheimere Pläne schmieden, Freimaurer, Jesuiten und Revolutionär.

Foto: Kiepenheuer & Witsch

**11. August, 10 & 15 Uhr**

Bibliothek am Schäfersee  
Marktstraße 36, Teilnahme frei,  
Anmeldung:  
literaturkreis@online.de, www.literaturgespraeche.dpeichel.de

**THEATER**

**Die siebte Sünde**

Durch einen Zufall findet sich unser Protagonist auf einem ausgefallenen Maskenball wieder, auf dem sich bizarre Figuren versammelt haben. Doch je länger der Abend dauert, desto mehr ahnt er, dass diese Fremden doch mehr mit ihm zu tun haben und dass sein Leben mit ihrem verstrickt ist. Was verbindet ihn mit all diesen Gestalten?

**1. August, 15 Uhr**

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-12€, www.labsaal.de

**VERLOSUNGEN**



Anmut auf vier Pfoten: Vom 21. August bis 7. September kommt CATS – der Klassiker aus dem West End in den Berliner Admiralspalast. Mit schwindelerregend akrobatischen Choreografien, Zaubertricks und schwingenden Hüften wetteifern die Charakterkatzen um die Gunst ihres weisen Anführers, Kater Old Deuteronomy. Wir vergeben für die Premiere am 22. August, 2 x 2 Karten. Stichwort: „Cats“



Im August geht es mit „Kirschendieb & Perlensucher“ zum Theater-Ausflug „Strand“ an den Tegeler See. Ähnlich wie bei den bisherigen „szenischen Entdeckungstouren“ werden bei „Strand“ in einer spielerischen und humorvollen Mischung aus ortsspezifischem Theater und Ausflug Geschichte und Geschichten erzählt, kommen Passanten, Dichterinnen und Philosophen zu Wort. Historisches mischt sich mit Fiktion, Themen der Gegenwart mit Lokal- und Weltgeschichte. Termine: 23. August, 15 Uhr, 24. August, 15 Uhr, 31. August, 15 Uhr. Start: Greenwichpromenade, vor den Anlegern der Stern & Kreisschiffahrt, Eintritt: 15/9 Euro, Reservierung: info@kirschendieb-perlensucher.de, Tel. 66 30 15 38 oder 0151 107 696 88. Wir vergeben 2 x 2 Karten für die Aufführung am 23. August. Stichwort: „Strand“



Das Buch von Marie Sand „Und morgen wieder schön“ basiert auf einer teils wahren Geschichte von Elisa Leimbach, die ihren kleinen Friseurladen am Ludwig-Kirch-Platz Frauen half, während ihres Haarausfalls bei Brustkrebs das Stigma zu nehmen. Um die Kraft, solchem Schicksalsschlag die Stirn zu bieten, sich unter allen Umständen schön zu finden, geht es in diesem Roman. Paperback, 16,99 €, Droemer Knauer. Wir vergeben 3 Bücher. Stichwort: „Buch“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

**Gewinnspiel\_RAZ@raz-verlag.de Einsendeschluss: 10. August**

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite ([www.raz-verlag.de/datenschutz](http://www.raz-verlag.de/datenschutz)) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.



**AUTO & MOTORRAD**

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**4 Neue Sommerreifen** unbenutzt von Neuwagen Goodyear Eagle F1 Asymmetric 5 100V DOT 1324 235/55R18 100,- € Tel. 01773441773

**Biete 4** Leichtmetall Felgen grau 19 Zoll 8,5 J x 19 Original VW Tiguan . Top Zustand 800 € Mobil 01784323057

**Kaufe privat** jedes Auto – Zustand, Baujahr & Marke egal! Bin Autoliebhaber, suche Fahrzeuge für private Nutzung. Tel. 01778375628

**Neue Sommerreifen** unbenutzt von Neuwagen Michelin Primacy 4 205/45 R 17 100€ Tel 030 4317137

**Kostenlos abzugeben.** 4 stk. Winterreifen 205/55 R16 auf Alu Felge Original DB LMR 7- Speichen - Design 16" Mobil : 0173 38 55 946

**BEKANNTSCHAFTEN**

**Mädels+Jungs zw.** 50u.100. Wir gründen einen „Club der einsamen Herzen“ zum gegenseitigen Kennenlernen / Freundschaft schließen. 0177 6215990

**W 76,** aktiv, Autofahrerin sucht w/m mit Auto für gemeins. Unternehmen, -Kultur,Reisen,Fotografie usw. Keine Beziehung. NR,NT,a.j.doku@gmx.de

**Freunde gesucht.** F, 66. Hermsdorf. Natur und Kultur, gemeinsam genießen. Meine Freunde sind verzogen etc. Finde ich Neue?zsazsa.zett@gmx.de

**Er sucht** Sie zw 45-60 für die SCHÖNSTE SACHE DER WELT??? SMS an 0157 57208340

**Ich bin** eine naturliebende, sportliche und vielseitig interessierte Frau (43 J.). Suche netten, treuen Mann. amhim-mel@gmx.net

**Frau, 75,** möchte gern mal wieder Essen gehen, ins Theater, Kabarett, Kino.... Doch allein macht's keinen Spass. Tel.: 45307835

**Klaus, 75plus-mobil,** groß und schlank, solide. NR mit PKW, sucht nette Frau ohne Anhang. Tel.: 0152 56971034

**Junggebliebene Sie, 64, sportl.** u. vielseitig interessiert, sucht passenden partner für den nächsten lebensabschnitt. meadelmot@gmail.com

**Frau, 75,** möchte gern mal wieder Essen gehen, ins Theater, Kabarett, Kino. Doch allein machts keinen Spass. Tel.: 45307835

**Seriöser M62** sucht unkomplizierte Freundschaft Plus mit innerlich jung gebliebener Sie. schlagendeherzen@web.de

**BERUF & KARRIERE**

**Kosmetische Fußpflegerin** gesucht für meine Podologiepraxis im Ärztehaus in Wittenau suche ich eine freundliche und kompetente Fußpflegerin mit Berufserfahrung in Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten & helle moderne Räume podologiepraxistorres@gmail.com

**ELEKTRONIK & TECHNIK**

**Verkaufe Modelleisenbahn** Spur N, Platte 120x80 auf Tischgestell, 3 Stromkreise, auf Wunsch mehrere Loks und Waggons. z. VB Mobil 01727287838

**HANDWERK**

**Zuverlässiger Fensterputzer** (gewerbl.) für Einfamilienhaus in Frohnau Ost gesucht. Tel. 4018714 (AB).

**HAUS & GARTEN**

**Gelber Oleander** in Vollblüte, Höhe 160 cm und Gewürz Lorbeer, Höhe 140 cm. Jeweils 60 Euro. Tel. 4166772 oder 015161496953

**Stehbiertisch weiß** O70 25€ 6 Barstühle klappbar mit Lehne ollivgrün gepolstert, neu 150€ Tel 030 4317137

**Suche tatkräftige Hilfe** (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus gemeinsam mit mir in Heiligensee, bli nibiza@web.de

**Suche Iven** sie Hilfe brauchen beim Aufräumen, sortieren im Haus dann bitte bei mir melden, Tel.01632683403

**DACHRINNENREINIGUNG**

**Hohen Neuendorf**  
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Was? Ihre Wohnung ist nicht schneike? Rufen Sie Malerei Hieke!**  
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge  
Schwarzspechtweg 30 A 13505 Berlin  
hiekemalereibetrieb@hotmail.de  
Tel. 030-436 23 12  
Mobil 0172-910 44 32

**HOBBY & FREIZEIT**

**Shanty Chor** Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 03047033100

**Verkaufe sehr** gut erhaltenes Damenklapprad, neuer Sattel. nt242018@gmail.com

**Bauchtanz-Artikel** (Tücher, Kleidung) zu verschenken Tel. 03302 225 276

**Doppelkopfunde von 3** netten Leuten suchen noch einen Partner in Reinickendorf. Gespielt wird im Garten und zu Hause. Tel. 4024329

**3 Boots-** Sicherungs-/Sorgleinen m. fest eingespleißten Karabinerhaken als sichere Verbindung zwischen Mann und Schiff. €45 Tel 01723945222

**Skatspieler/in gesucht.**Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal: Zur gemütlichen Ecke Otawistr./Togostr. Tel. 015733871066

**Gut erhaltene** gebrauchte Halterung für Außenborder (Lang-/Kurzschaft) mit Rädern für eine einfache Fortbewegung. Tel.: 0172-39 45 222

**Biete: sehr** schönes und gepflegtes Ruder-/Angelboot „Nell 2“ (4x1,6m) mit 9,8PS Tohatsu Außenborder + viel Zubehör. €2.150. Tel.0172-394522

**Skatgemeinschaft Reinickendorf** sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

**Chor sucht** Verstärkung. Wir proben Freitags 18.30-20.00 in der Fabrik Osloer Straße e.V., Alte Werkstatt, Hof-ruth.ahlert@web.de

**Nachbarschaftschor** sucht Verstärkung. Wir proben Lieder in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00 Fabrik Osloer Straße, Hofeinfahrt

**IMMOBILIEN**

**Biete Wohnung** Frohnau 42qm teilmöbliert, 1Z, Kü, Bad, Kor, Gartenecke, gerne auch an ältere Person, 550€ warm, Tel. 030/4016567

**Wg. Verdrängung.** su. K. u. M. & Partner neues ruhiges Zuhause. Altbau > 75 m², Miete o. Kauf, auch sanierungsbd. sabine\_moeller@gmx.net

**Suche 2-Zimmer** Wohnung in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Junge Frau Anfang 30. Gut bezahltes und sicheres Einkommen. 0151 15204145. Danke!

**Junge Familie** sucht Einfamilienhaus zum Kauf in Frohnau und Umgebung. Die Finanzierung ist gesichert. 0157/33720175

**Suche eine** 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf, bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Riechert - PF 510207 - 13362 Berlin

**Suche 1-2 Zi.**WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450-600€ warm. Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

**Studentin(20, Charité)** sucht eine mindestens 2-Zimmer-Wohnung in Berlin Tel: +49 179 5413401

**KINDER & FAMILIE**

**CHICCO Schaukelwippe** Hoopla Blossom, rosa, unbenutzt/neu in der Originalverpackung, 40€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792

**HOCHSTUHL Safety** 1st Timba mit Sitzkissen-Set, Farbe: Natural Wood, sehr gut erhalten, 30€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792

**Zweiundzwanzig Jahre ...** Schatzkrabbe und Hummerschatz ... 22 Jahre Liebe und Vertrauen ! Dein Schatz drückt Dich zum Palmtag ganz fest !

**KUNST & ANTIQUITÄTEN**

**Ölgemälde mit** Schmuck-Goldrahmen - Blick nach Schwanwerder von Bruno Krauel 80x60 auf Leinwand VB 120,- unter 0172-9798179

**Altes Lastenrad,** schwer, Arconarahmen als Deko oder zum Aufarbeiten, z.Zt. nicht fahrfertig, VB 300 EUR, WhatsApp 015779304445.

**3 Holzbilderrahmen,** Größe: 2x 58x48 cm und 1x 56x46 cm in gutem Zusammen-VB 60€, oder auch einzeln. Tel.: 4615852

**Suche alte** ANKER Steinbaukästen. Tel. 0175-4749858

**MÖBEL & HAUSRAT**

**Tagesdecke, Wolle,** Farbe hell, L 2,34 cm, B 1,45 cm Preis 5€ 016099481382

**Rollgarderobe, Samowa, Teppich, Tablett, Zinn, Achat, Malachit, Ammonit, Wickelkommode, Gemälde, Spiegel, Iran Polstersitz,** Kristallware. 0151-75077259

**2 ZEROSTRESS-Sessel** + 2 Hocker von Himolla, Leder-Farbe: 33LongsoBeach, gut erhalten, 2x 280€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792

**Verschiedene Kommoden** & Spiegel, Holzblumenständer & -CD-Ständer, Bistrotisch, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank PF 510207 13362 Berlin

**Ostfriesisches Teeservice** Teerose VB 120€ zuverkaufen. 6 teilig mit Tee-kanne, Stövchen, Zucker u. Milchkönnchen. azeglin@web.de

**Kommoden, Geschirr,** Gläser CD Ständer, Holzblumenständer, Discokugel, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank - PF 510207 - 13362 Berlin

**SPORT & WELLNESS**

**Kettler Heimtrainer** Computerteil defekt, geschenkt /abzuholen Tel 030 4317137

**Blackbird Golfschläger** Ultra Lite Graphite Flex L für RH im 4er-Set (7, 8, 9, 5) €40 oder Einzelverkauf €15/Schläger. Tel. 0174-3252110

**Senioren-Damen-Tennis-Doppel** nette Spielerin. Spielstärke mittel. Zeit: dienstags 13-15 Uhr Halle Bären Göschenstraße Tel. 4018714

**TIERMARKT**

**Verkaufe für** 25 Euro Holzbehälter mit Glasscheibe und Henkel 1,80 m x0,80m für Kleintiere, und Käfig für draussen, 10 Euro Tel. 03047611011

**VERSCHIEDENES**

**Sammler sucht** altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeuge, Autos sowie alte Postkarten. Tel.: 404 58 97

**Urlaubs-Lektüre kostenlos:** Krimis und Unterhaltungssromane, sehr gut erhalten, nur 1 x gelesen. Selbstabholer. Gern 1,- Spende, 030/4011412

**Designer Mode:** Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat. 030/4011412

**Wir sind** eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 in der Brunowstr.37. Brauchst Du Hilfe? Melde Dich 015168152086

**Rote Wellensteyn-Herrenjacke,** XL, nie getragen, 150 Euro, Neupreis 299 Euro. Tel: 4319531oder bodoilona-schreiber@kabelmail.de

**Suche Alte** Uhren Armbanduhren Taschenuhr auch reparaturbedürftig. Tel.015213850878

**Mit Kopf** und Herz: warmherziger Gesprächskreis älterer Menschen mit Ängsten und Depressionen. Mi. 9.30 Alt-Lübars 24. Tel.: 017654017216

**VOGUE** mit der wunderbaren Margot Friedländer auf dem Cover gegen Gebot abzugeben. Gelesen, guter Zustand, WhatsApp an 015779304445

**5 amerik.** KFZ-Schilder: Kanada: Eisbär 1983, USA: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

**Modeschmuck-Konvolut, z.T.** Vintage: Ketten, Ketten-Anhänger, Armbänder, Ringe 100,- 030/4011412

**Verkaufe WIKINGAUTOS** zum Niedrigpreis. Lastwagen, Busse und Werbepackungen der 80ziger und 90ziger. Originalverpackt. Tel. 4338104

**Nachbarschaftsverein** holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Telefon: 033056 400835

**Senior** sucht gebrauchtes Erwachsenen-Fahrrad als Dreier. Tel. 4514 4 51

**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

# Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!

**Jetzt Mediadaten anfordern!**  
(030) 43 777 82-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin · Fon (030) 43777 82-0 · Fax (030) 43777 82-22 · info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

# WEDDINGERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Wedding

### KULTUR

#### Anatomalia

Eine immersive Performance, bei der das Publikum einem bewegten Chor durch verschiedene Welten folgt, um unerwartete Performances und Choreografien zu erleben. Die Performance bewegt sich zwischen dem Innen- und Außenraum des Heizhauses.



**1. & 2. August, 18 Uhr**

Uferstudios, Heizhaus und Hof, Uferstraße 23, Eintritt frei, Reservierung über Website, [www.uferstudios.com](http://www.uferstudios.com)

Foto: Tristan Perez-Martin

### AUSSTELLUNG

**bis 23. August, montags-freitags, 10 bis 18 Uhr, sa + so: 11 bis 18 Uhr**



#### Talentopia

In TALENTOPIA entdecken Kinder ihre Talente – ob in Kunst, Musik, Logik, Bewegung, Sprache oder sozialen Fähigkeiten. In der Ausstellung kann jedes Kind herausfinden, was es Besonderes kann. Jeder Ausstellungsbereich lädt zum Ausprobieren ein. Für Kinder von 3 bis 11 Jahren.

Foto: Ragnar Schmuck

Labyrinth Kindermuseum Berlin, Osloer Straße 12  
[www.labyrinth-kindermuseum.de/talentopia](http://www.labyrinth-kindermuseum.de/talentopia), Tickets an der Kasse

### PREMIERE

#### You want ist darker

Was haben christliche Märtyrerinnen und Britney Spears gemeinsam? Wo trifft mittelalterliche Mystik auf Kitsch, Popkultur und Wahnsinn? Um keine Figur des Mittelalters ranken sich so viele Mythen wie um Jeanne d'Arc.



Foto: John Dark

**29. August, 20 Uhr**

Ballhaus Prinzenallee  
Prinzenallee 33, Tickets 15/10€, [www.ballhausprinzenallee.de](http://www.ballhausprinzenallee.de)

### FAMILIE

#### Stadtteilmütter

Praktische Unterstützung und Begleitung von Müttern und Eltern rund um die Themen: Familie, Erziehung, Sprachförderung, Bildung und Integration, Gesundheit- und Freizeitangebote im Kiez. Beratung in Erziehungs- und Gesundheitsfragen, rund um die Schwangerschaft und viele mehr.

**Familienzentrum am Nauener Platz, Schulstraße 101, Teilnahme frei, Anmeldung: [h.kanal@bethania.de](mailto:h.kanal@bethania.de) oder Tel. 0151 180 017 96, [www.familienzentrum-nauener-platz.de](http://www.familienzentrum-nauener-platz.de)**

**20. August, 10–13 Uhr**

### KINO

#### Wunderschöner

Mit Leichtigkeit, Ernst und Humor und einem Mega-Schauspiel Ensemble. Der neue Kinowurf von Karoline Herfurth. Karoline Herfurth hat einen komplett neuen, starken und natürlich auch lustigen Film produziert. Sehr sehenswert. Mit 1.500 Plätzen unterm Sternenhimmel ist das Freiluftkino Rehberge eines der größten Open Air-Kinos in Berlin.

**Freiluftkino Rehberge, Volkspark Rehberge, Windhuker Straße, Karten an der Kasse, <https://freiluftkino-rehberge.de/>**

**1. August, 20.45 Uhr**

### FESTIVAL

#### Landscapes 4.0

Eine Woche Tanz auf der Schwelle zwischen Gehen und Bleiben: drei Performances von Choreografen, die sich mit Fragen von Ort, Identität und Transformation auseinandersetzen. Jede eröffnet eine einzigartige Sicht auf existentielle Erfahrungen, Abgründe und Geister. Mit Begleitprogramm zum Mitmachen.



Foto: Bohumil Kostohryz

**5.–10. August**

Uferstudios Studio 14  
Uferstraße 23, Teilnahme frei  
[www.uferstudios.com](http://www.uferstudios.com)

### FAMILIEN-KINO

#### Jurassic World: Die Wiedergeburt

Fünf Jahre nach den Ereignissen auf Isla Nublar sind die Dinosaurier schon wieder vom Aussterben bedroht und nur noch am Äquator überlebensfähig. Film mit Scarlett Johansson.

**Freiluftkino Rehberge, Volkspark Rehberge, Windhuker Straße, <https://freiluftkino-rehberge.de/>**

**2. August, 20.45 Uhr**

### KULTUR

#### M.oving O.thers

M.O. ist eine choreografische Performance, die das Spannungsfeld zwischen verkörpertem Wissen und maschinell generierter Intelligenz erforscht. Das Stück untersucht, wie KI-Systeme dominante kulturelle, rassistische und geschlechtsspezifische Normen reproduzieren.

**Uferstudios, Studio14, Uferstraße 23, Tel. 46 06 08 87  
Tickets 10€, [www.uferstudios.com](http://www.uferstudios.com)**

**16. August, 19 Uhr**

### KIEZ

#### Putz-Engel-Aktion

Es werden Teams gebildet, um achtlos weggeworfenen Müll im Kiez aufzusammeln. Danach besteht die Gelegenheit zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Nachbarschaftscafé. Müllzangen, Mülltüten und Handschuhe werden von der BSR zur Verfügung gestellt.



**27. August, 14.30–16 Uhr**

Waschküche Brunnenviertel  
Feldstraße 10  
Kontakt: [uli.davids@berlin.de](mailto:uli.davids@berlin.de)  
[www.waschkueche-brunnenviertel.de](http://www.waschkueche-brunnenviertel.de)

Foto: Waschküche Brunnenviertel

### EVENT

#### Kochen und Essen

Nachbar sind eingeladen zum gemeinsamen Kochen und Essen mit Kulturprogramm. Im Anschluss gibt es Musik, Lesungen oder ein anderes kulturelles Event.

**18. September, 17.30 Uhr**

NachbarschaftsEtage,  
Osloer Straße 12, 2. Hof, Aufgang B, Teilnahme frei,  
[www.nachbarschaftsetage.de](http://www.nachbarschaftsetage.de)

### BEGEGNUNG

#### Ausflug

Mit den Naturbegleitern zum Thema: Achtsamkeit in der Natur.

**12. August, 17.30–19.30 Uhr**

Treffpunkt: Dohnagestell Ecke  
Transvaalstraße, Teilnahme frei,  
Anmeldung: [stadtteilzentrum@pgssoziales.de](mailto:stadtteilzentrum@pgssoziales.de), [www.berlin.de/stk-mitte](http://www.berlin.de/stk-mitte)

### WORKSHOP

#### Yoga und Tanzen für Frauen

Mit indischen, iranischen, afghanischen, arabischen und türkischen Tänzen sowie Hip Hop.

**11. August, 18.30–20 Uhr**

Waschküche Brunnenviertel,  
Feldstraße 10, Teilnahme frei, Anmeldung bei Mahdia:  
Whatsapp 0178 – 4937671,  
[www.waschkueche-brunnenviertel.de](http://www.waschkueche-brunnenviertel.de)

### WORKSHOP

#### Handy-Hilfe

Jugendliche helfen (älteren) Menschen mit ihren Handys. Zum Beispiel beim einrichten von Apps, Virus Problemen, Schutzfolien anbringen, Text/ Darstellung vergrößern, dem Management von Fotos und vielem mehr.

**21. August, 17 Uhr**

Waschküche Brunnenviertel,  
Feldstraße 10, Teilnahme frei,  
Anmeldung: [handyhilfe@caiju.de](mailto:handyhilfe@caiju.de) oder 0800 113 013 08, [www.waschkueche-brunnenviertel.de](http://www.waschkueche-brunnenviertel.de)

Serien-Fans uffjepasst!

# IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING®

ab 20.8.25



SCHWIMM LANGSAM  
JETZT ERST RECHT!

ab 05.09.25



Folge 138  
**Habibi & Tina**

Wir machen  
Sommerpause  
bis 18. August



prime  
time  
theater

Infos & Tickets unter  
[primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

Prime Time Theater · Müllerstr. 163  
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER  
KULT-THEATER

## Die Welt entdecken

BILDUNG PaSch-Projekt vermittelt Patenschaften für Grundschüler



Annamaria und ihr Akhmat beim Geburtstagsfest des PaSch-Projekts.

Foto: dh

Sie sind Freundin, Wegbegleiter oder Vorbild: Paten können helfen, wenn in der Familie und im nahen Umfeld Zeit oder Möglichkeiten fehlen. Das Projekt „PaSch – Patenschaften für Schulkinder“ in der Fabrik Osloer Straße vermittelt seit 15 Jahren solche Fahrgemeinschaften für das Leben junger Menschen.

Annamaria und Akhmat haben sich 2013 das erste Mal getroffen. Akhmat war damals acht Jahre alt. Ihre Wege kreuzten sich in der Fabrik Osloer Straße, wo das PaSch-Projekt sie zusammenführte. „Ich war damals mit dem Studium fertig, hab in Rehberge gewohnt und wollte nach dem Job noch etwas machen, etwas Soziales“, erzählt Annamaria. In der Fabrik habe man ihr eine Patenschaft mit Akhmat vorgeschlagen. Sie haben sich dreimal in der Fabrik getroffen, Annamaria hat die Familie zu Hause besucht. Weil alles

passte, wurde die Patenschaft geschlossen.

Wenn Akhmat über Annamaria spricht, spürt man viel Wertschätzung. „Ich hatte einfach eine gebildete Person an meiner Seite, der ich Fragen stellen konnte“, sagt er. Fragen hat Annamaria viele beantwortet. „Weißt Du noch, wie wir mal sehr lange über die Mondlandung gesprochen haben und ob das echt oder inszeniert war?“, fragt Annamaria. „Ja, das hat mich sehr interessiert“, sagt Akhmat. Beide lachen. Ein bis zwei Mal in der Woche haben sie sich getroffen. Annamaria hat mit ihrem Patenkind Hausaufgaben gemacht und ist zu Schulaufführungen gegangen. Doch Erinnerungen fürs Leben sind die gemeinsamen Ausflüge geworden. „Wir haben zusammen Sachen gemacht, die ich sonst nicht gemacht hätte“, sagt Akhmat.

Mit Annamaria hat Akhmat im Park Fußball gespielt,

sie waren zusammen beim Fußballstützpunkt in der Uferstraße, im Zirkus und beim Rappen in Kreuzberg. Sie waren an der Berliner Mauer und an vielen anderen Orten. Die Patenschaft endete nach drei Jahren, als Annamaria ein eigenes Kind bekam. Akhmat war zu dem Zeitpunkt elf Jahre alt. Er hat auch mit Annamarias Hilfe seinen Weg gemacht. Dieser führte ihn zum Sport: Er ist heute Kickboxer und Trainer im Wedding.

Seit 2010 vermittelt das Projekt „PaSch – Patenschaften für Schulkinder“ im Soldiner Kiez erwachsene Freiwillige als Paten an Grundschulkinder aus dem Wedding. Derzeit gibt es 18 aktive Patenschaften. Wer Pate werden oder Kontakt aufnehmen möchte, kann sich per E-Mail unter [post@pasch-paten.de](mailto:post@pasch-paten.de) oder telefonisch unter (0176) 81 94 55 62 an Viola Hoppe wenden. **dh**

## Förderung des Miteinanders

CHARITY Das Paul Gerhardt Stift verleiht zum 3. Mal Segenspreis

Das Paul Gerhardt Stift will in diesem Jahr wieder kleine gemeinnützige Organisationen aus Berlin und Brandenburg auszeichnen, die das soziale Miteinander der Gesellschaft fördern. Die Bewerbungsphase geht noch bis zum 15. September. Der bisherige Paul Gerhardt Stiftspreis, jetzt Segenspreis, ist mit insgesamt 17.500 Euro dotiert. Schirm-

herr ist in diesem Jahr der Regierende Bürgermeister Kai Wegner. Die Auswahl der Gewinner trifft eine Jury. Die Preisverleihung findet am 20. Oktober im Paul Gerhardt Stift statt. Informationen, einschließlich der Teilnahmebedingungen und Bewerbungsmöglichkeiten, stehen auf der Webseite [www.paulgerhardstift.de/segenspreis](http://www.paulgerhardstift.de/segenspreis) **dh**



# Beim Umweltpreis gewinnen alle etwas

**KULTUR** Kinder präsentieren im Schul- und Umweltzentrum einer Jury ihre Projekte



Schüler aus dem gesamten Bezirk präsentieren im Schul- und Umweltzentrum vor einer Jury ihre Natur- und Umweltprojekte

Foto: dh

„Ich habe eine gute Nachricht. Alle haben dieses Jahr einen Preis gewonnen.“ Mit diesen Worten beginnt Susanne Wander vom Umweltladen

Mitte an einem Mittwoch im Juni um 14 Uhr die Verleihung der diesjährigen Umwelt- und Klimapreise Mitte. Für die vielen Kinder, die aus

dem gesamten Bezirk in den nördlichsten Zipfel von Mitte gekommen waren, war das eine erleichternde Auskunft. Denn am Vormittag hatten sie im Schul- und Umweltzentrum in der Scharnweberstraße aufgeregt ihre Natur- und Umweltprojekte präsentiert und einer Jury Rede und Antwort gestanden.

18 Projekte von Schulklassen und Kindergärten, aber auch von Vereinen waren in drei Kategorien in den Wettbewerb um vordere Plätze getreten. Auch wenn am Ende alle gewonnen haben, so stieg dann doch die Spannung bei der Frage, wer der erste Sieger geworden ist. Zu den erfolgreichen Weddinger Bewerbern zählt die Ernst-Reuter-Schule. Sie hat mit ihrem Projekt „Wo kommt unser Essen her?“ in der Kategorie Bildung gewonnen. In der Kategorie Initiativen hat die Jury den Beschäftigungsträger puk a malta aus dem Soldiner Kiez mit ihrem Projekt „Nachhaltiger Multifunktionshocker“ auf den zweiten Platz gewählt. In der Kategorie Bunte Beete kam die Schule am Schillerpark auf Platz 2.

Einen Sonderpreis gewannen Josephine Kosin, Frederik Bär und Stelle Blöbaum vom Lessing-Gymnasium. Sie zeigten, wie sich eine chemie- und plastikfreie Alternative zu den bei Kindern beliebten Knicklichtern produzieren lässt. Einen weiteren Sonderpreis gewann der Brunnenviertel e.V., der in diesem Jahr



Susanne Wander organisiert die Vergabe des Umweltpreises

Stadtgärtner bei der „Brunnenviertel Gartenschau“ vernetzte und präsentierte.

Für Umweltstadtrat Christopher Schriener (Grüne) macht der Umweltpreis darauf aufmerksam, dass „Natur in der Stadt eine Selbstverständlichkeit sein sollte – es aber nicht ist!“ Schulstadtrat Benjamin Fritz (CDU) wies darauf hin, dass der Bezirk in diesem Jahr eine Kampagne gegen achtlose Vermüllung startet.

Organisiert wird der Umwelt- und Klimapreis des Bezirks Mitte seit vielen Jahren von Susanne Wander vom Umweltladen Mitte. Das Preisgeld von insgesamt 4500 Euro stammt vom Umwelt- und Naturschutzamt, dem Schul- und Sportamt sowie dem Jugendamt. Außerdem stiftet der Landesverband Berlin der Gartenfreunde Geld.

## Fördergebiet Müllerstraße

Das Förder- und Sanierungsgebiet Müllerstraße wird um zwei Jahre bis 2028 verlängert. Das hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen entschieden. Wie Bezirksstadtrat Ephraim Gothe (SPD) mitteilt, stellt das „eine Ausnahme vom Regelfall“ dar. Eigentlich sind die Fördergebiete im Programm „Lebendige Zentren und Quartiere“ auf 15 Jahre begrenzt. Der Senat hatte das Gebiet um die Müllerstraße 2011 als Fördergebiet ausgewiesen. Über das Förderprogramm wurden bisher unter anderem die neue Schillerbibliothek gebaut und der Maxplatz umgestaltet. **dh**

## „Preis Soziale Stadt“

Das Safe Hub in der Ruheplatzstraße ist mit dem „Preis Soziale Stadt“ ausgezeichnet worden. Das Projekt der Amandla gGmbH erhielt den Preis als herausragendes Beispiel dafür, wie Sport, Bildung und Nachbarschaftsarbeit gezielt zur Stärkung junger Menschen im Kiez beitragen können. Der Safe Hub Bildungs- und Sportcampus ist ein gemeinschaftlicher Ort, der von jungen Menschen mitgestaltet wird. Vor zwei Jahren wurde zunächst der Fußballplatz fertiggestellt. Auf dem Gelände steht ein Container für Nachbarschaftsarbeit zur Verfügung. Ein Neubau für ein Fußballbildungszentrum ist noch geplant. **dh**



Juliane Orsenne, Leiterin des Schul- und Umweltzentrums



Stadtrat Christopher Schriener, Susanne Wander und Stadtrat Benjamin Fritz

Fotos: dh

**Wer CSDs angreift, greift unsere DEMOKRATIE an.**

**GEMEINSAM halten wir dagegen!**



AMADEU ANTONIO STIFTUNG

# Eine Schatztruhe mit Wedding drin

**WIRTSCHAFT** In der Martin-Opitz-Straße gibt es neuerdings „Found in Wedding“



Sabrina Small vor ihrem Geschäft

Fotos (2): dh

Viele farbenfrohe Plakate weisen den Weg in die Martin-Opitz-Straße 21. Mit dem Slogan „Wedding’s most colorful store“ wirbt Sabrina Small darauf für ihr Geschäft. Es ist die kiezige Fundgrube „Found in Wedding“, der vielleicht bunteste Laden im Wedding.

Die Plakate versprechen nicht zu viel. „Found in Wedding“ ist kunterbunt. Hier liegen verpackte Nüsse hübsch arrangiert neben Sonnenbrillen, Baby-Bodys neben Kerzen, Büchern, Bildern und kleinen Schmuckstücken für die Innenausstattung. Mittendrin stehen die lila bedruckten Kaffeebeutel von Flying Roasters. Die hat

Sabrina Small aber nicht wegen der Farbe in ihren Laden geholt, auch wenn sie farblich gut passen. Vielmehr ist der Wedding in ihrem Geschäft Programm.

„Es ist nicht alles aus dem Wedding, was ich anbiete, aber fast“, erklärt die 44-jährige Geschäftsfrau aus Los Angeles ihr Konzept. Los Angeles, das ist aber schon etwas länger her. Seit 14 Jahren lebt Sabrina Small in Berlin. Der Wedding ist ihre neue Heimat und über immer neue Kooperationen holt sie den Wedding in den kleinen Laden in der Martin-Opitz-Straße. Eine Tafel an der Fassade vor dem Geschäft informiert über die aktuellen



Farbenfrohes Plakat für einen farbenfrohen Laden.

Kiezzusammenarbeiten. Parfüm von „Aroma Berlin“, Kaffee von Flying Roasters und

Keramik von Ana Del Valle stehen unter anderem auf der Liste. Sabrina Small hat sich vorgenommen, noch viel mehr im Wedding zu finden – und im Laden zu verkaufen. Wer Lust hat, seine Wedding-Dinge bei ihr anzubieten, der könne sich im Laden oder über den Instagram-Kanal [www.instagram.com/foundinwedding](http://www.instagram.com/foundinwedding) melden.

Das Geschäft in der Martin-Opitz-Straße gibt es übrigens schon seit 2023. Unter dem Namen „Tinker and Borrow“ hatte Sabrina Small zuerst Trödelmarktfunde und Design angeboten. Seit Mai ist sie nun als „Found in Wedding“ unterwegs. Mit dem neuen Namen sind auch

neue Ideen verbunden. „Wir haben jetzt eine Terrasse im Innenhof, die wir für Workshops und andere Veranstaltungen nutzen wollen“, sagt Sabrina Small. Mal gibt es dort Cocktails, Kuchen und einen Zeichenworkshop, mal eine Weinverkostung.

Sabrina Smalls farbenfroher Laden ist etwas für Wedding-Fans, für Menschen, die Design mögen, und auch für alle, die auf der Suche nach einem originellen Geschenk sind. „Nothing you need & everything you want“ fasst es der Leitspruch auf dem Instagram-Kanal zusammen. Nichts, was du brauchst, und alles, was du willst. Das trifft es ziemlich genau. **dh**

## 600 Meter Fahrradstraße

Anradeln in der Ungarnstraße

Nach Abschluss der Bauarbeiten war Mitte Juli Anradeln in der Ungarnstraße. Der Bezirk Mitte hat in der Ungarnstraße zwischen Müllerstraße und Indischer Straße auf 600 Metern eine Fahrradstraße eingerichtet. Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) hat den Abschnitt der Un-

garnstraße beim Anradeln offiziell eröffnet.

Der Umbau zur Fahrradstraße hat insgesamt rund 120.000 Euro gekostet. Weitere rund 60.000 Euro sind für die Asphaltsanierung, vor allem an der Kreuzung an der Edinburger Straße, hinzugekommen. **dh**

## Brütende Spatzen verhindern Abriss

Die Ruine in der Burgsdorfstraße 1 wird noch länger stehen

Der Abriss der Problem-Immobilie in der Burgsdorfstraße 1 wurde nun teilweise gestoppt. „Es gibt den Verdacht, dass dort Hausperlinge brüten“, sagt Bezirksamtssprecherin Jana Sczodrok auf Nachfrage der Weddinger Allgemeinen Zeitung. Dabei sollte der fast

zwanzigjährige Kampf des Bezirks gegen die Gefährdung, die von dem Haus ausgeht, jetzt mit dem Abriss beendet werden (die WEZ berichtete). Das Haus ist seit 2004 immer weiter zur einsturzfähigen Ruine geworden, der Bezirk hat 2017 deshalb schließlich die ganze

Burgsdorfstraße abgesperrt. Der Bezirk will nun den Artenschutz bewerten lassen. Das Amt geht davon aus, dass der Abriss nach Ende der Brutzeit der Spatzen Mitte August fortgesetzt wird. In der Nachbarschaft befindet sich übrigens das Prime Time Theater. **dh**

# Ernste Aufklärung mit ganz viel Witz

**GESUNDHEIT** Der Schauspieler Ryan Wichert wirbt für Prostata-Früherkennung

Ryan Wichert kennen manche aus dem Prime Time Theater, wo er in der Theater-Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ unter anderem den Nerd Kevin spielt. Anderen kommt das Gesicht des Schauspielers vielleicht aus dem Bezahlfernsehen bekannt vor. Er spielt dort sein komödiantisches Talent aus oder gibt den Psychokiller – so wie es die Rolle gerade verlangt. Nun hat sich der Weddinger aus dem Brunnenviertel die hellblaue Schleife angesteckt. Er ist Botschafter einer deutschlandweiten Aufklärungsinitiative zum Thema Prostatakrebs.

Als Schauspieler bekommt Ryan Wichert immer wieder Anfragen, sich für eine wohltätige oder Marken-Kampagne zu engagieren. „Ich habe bisher nichts angenommen. Ich dachte immer: Was hat das mit mir zu tun?“, sagt er. Als der weltweit erfolgreiche Commercial-Regisseur Charley Stadler ihn kontaktierte, überlegte es sich der Weddinger mit britisch-deutschen



Schauspieler Ryan Wichert mit einem Flyer für die Aufklärungskampagne.

Foto: dh

Wurzeln. „Gesunde Ernährung, Gesundheit und Sport, das ist meins“, sagt Ryan Wichert. Aber vor allem mochte er den Comedy-Aspekt der Kampagne. „Also ist das jetzt mein erster Botschafterjob“, sagt der Schauspieler.

„Prostatakrebs ist die häufigste Krebsart bei Männern. Das Problem ist, dass Männer kaum zum Arzt gehen. Dabei ist die Früherkennung fast kein Aufwand“, sagt Ryan Wichert. Indem er das sagt, füllt er die Rolle als Botschaf-

ter schon ziemlich gut aus. „Meine Aufgabe ist es, die Werbetrommel zu rühren und die Taschenlampe ein wenig auf das Thema zu richten“, sagt er. Ein wichtiger Teil des Jobs ist die Mitwirkung in einem 90-Sekunden-Wer-

befilm. In dem Film kommt Ryan mit der animierten Comicfigur „BROSTATA“ ins Gespräch, die ihn immer wieder auf ihre Bedeutung hinweist. Sie begleitet Ryan in dem Film in die intimsten Situationen und zuletzt auch zum Urologen. Der stellt in seiner Praxis klar: Abtasten war gestern, heute ist Blutuntersuchung. In 46 Städten in ganz Deutschland war ein Plakat mit einem QR-Code, der zum Film führt, zu sehen.

Die Prostata-Aufklärungsinitiative wurde übrigens von Blue Ribbon Deutschland initiiert, einer Initiative der Awareness Deutschland gGmbH aus Würzburg. Die gemeinnützige Gesellschaft macht Kampagnen zu verschiedenen Krebserkrankungen in Deutschland und will dabei die Chancen der Früherkennung in den Mittelpunkt stellen. Der Weddinger Ryan Wichert trägt dafür neuerdings die hellblaue Schleife, das weltweite Symbol für das Engagement gegen Prostatakrebs. **dh**

# Fahrradstraße endlich ohne Stuckern

**MOBILITÄT** Bezirk ließ das Kopfsteinpflaster in der Lynarstraße mit schwerem Gerät abschleifen

Das Bezirksamt Mitte geht neue Wege bei der Verbesserung der Radinfrastruktur. Ende Juni wurde auf einem Teil der gepflasterten Lynarstraße das Kopfsteinpflaster mit schwerem Gerät glattgeschliffen. Die Lynarstraße ist seit Anfang des Jahres Fahrradstraße.

Auf einem Teil der Straße besteht die Fahrbahn aus Kopfsteinpflaster. Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) schrieb auf seinem Instagram-Kanal: „Der Untergrund ist jetzt wesentlich glatter! Ein schönes Vorbild

für andere Orte in Mitte.“ Ein Selbstversuch zeigt: Auf dem abgefrästen Abschnitt, der etwa 60 Meter lang ist, fährt es sich mit dem Fahrrad deutlich angenehmer als auf dem früheren Stuckerpflaster. Für den Bezirk war die Lynarstraße vor allem eine Möglichkeit, das neue Verfahren auszuprobieren. Ob zukünftig weitere Straßen im Bezirk abgefräst werden, ist noch offen.

Mitte ist nicht der erste Bezirk, der auf diesem Weg versucht, die Bedingungen für den Radverkehr

zu verbessern. In Tempelhof-Schöneberg wurde im April ein 250 Meter langes Stück des Prieserwegs abgefräst. Mit der Maßnahme wird aber nicht nur eine glattere Oberfläche für Radfahrende geschaffen. Ein weiterer Vorteil ist, dass auch der Geräuschpegel für die Anwohnenden sinkt. Das Abfräsen soll deutlich günstiger sein als das nachträgliche Asphaltieren einer Radspur. Auch Regenwasser kann bei dieser Methode weiter zwischen den Pflastersteinen versickern. **dh**



Das abgefräste Kopfsteinpflaster in der Lynarstraße

Foto: dh



**Druck braucht Durchblick.**

**Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH**  
 Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe  
 Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf  
 Tel. 0211 5051714  
 team@rbd-duesseldorf.de  
 www.rheinisch-bergische-druckerei.de



**prime  
time  
theater**

ab  
5 Jahren

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

präsentiert

## Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsliger Superkräfte

Bestimmt kennt ihr auch diese leidigen Kekskonflikte und Bonbondebatten mit den Kids, ob beim Einkaufen oder Essen ... „Die Nährstoffgeschichte“ hilft: Hier entdecken kleine und große Zuschauer\*innen die coolen Superkräfte in frischen Lebensmitteln – und zwar mit Abenteuer, Spaß und Musik zum Mitfiebern, Miträtseln und Mitsingen.

### Spielzeiten 2025

#### August

Di 19.08. 10:00 Uhr  
Mo 25.08. 10:00 Uhr

#### September

Di 23.09. 10:00 Uhr  
So 28.09. 14:30 Uhr

#### Oktober

Do 02.10. 10:00 Uhr  
Mi 22.10. 10:00 Uhr  
So 26.10. 14:30 Uhr

#### November

Fr 07.11. 10:00 Uhr  
So 16.11. 14:30 Uhr  
Do 20.11. 10:00 Uhr  
So 30.11. 14:30 Uhr

#### Dezember

Do 04.12. 10:00 Uhr  
Di 09.12. 10:00 Uhr  
Mo 22.12. 14:30 Uhr



### Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter [primetimetheater.de/Spielplan](http://primetimetheater.de/Spielplan)



**Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)**

Prime Time Theater • Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding

## Centre Français 2.0

**KULTUR** Deutsch-französisches Zentrum wird modernisiert



Wird ab Oktober saniert: das Centre Français de Berlin in der Müllerstraße.

Foto: dh

Das Centre Français de Berlin (CFB) in der Müllerstraße 74 soll mit einer umfangreichen Sanierung auf den aktuellen energetischen Standard gebracht werden. Auch einige Umbauten sind geplant, die das deutsch-französische Zentrum im Wedding fit machen für die Zukunft. Nach umfangreichen Vorplanungen und Absprachen mit dem Denkmalschutz freut sich das Team des CFB nun über die Finanzierungszusage des Bundes für die Baumaßnahmen, die Ende Oktober dieses Jahres beginnen werden.

Im Mittelpunkt der Bauarbeiten stehen die energetische Sanierung der Fassaden mit Innendämmung, die Erneuerung eines Großteils der Fenster im Vordergebäude, die Betonsanierung, der denkmalgerechte Rückbau von Umbauten der 1990er Jahre, der Brandschutz, die Erneuerung der Elektronik und sanitären Anlagen inklusive Lüftungsanlage. Es ist ein ganzes Bündel an Maßnahmen, das ab Ende Oktober bis 2027 umgesetzt werden soll. Die Unterkunft, der Gastsaal und die Büroräume werden

geräumt und die Verwaltung zieht in den hinteren Teil des Centres. Der Kino- und Veranstaltungsbetrieb wird weitergeführt.

Die Kosten von mehr als 10 Millionen Euro werden von der Eigentümerin, der Bundesrepublik Deutschland getragen. Es handelt sich um Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die letzte größere Sanierung fand nach dem Abzug der französischen Alliierten Mitte der 1990er Jahre statt. **dh**

## Döner mit Kartoffelstroh

**KULINARIK** Hasan Hüseyin Sahan bietet ihn im Urban Kebab an

Döner ist bei weitem nicht gleich Döner. Es gibt ihn mit Pide-Fladenbrot oder mit dünnem Dürüm. Es gibt ihn halal, also ohne Schweine- und dafür mit Rinder- oder mit Hühnerfleisch. Eine seltene Variation ist der Döner mit Kartoffelstroh, wie ihn nach eigener Aussage Berlins jüngster Kebab-Betreiber Hasan Hüseyin Sahan in der Brunnenstraße anbietet.

Kartoffelstroh sind sehr dünne Streifen aus Kartoffeln, die frittiert werden. Pommeswolle könnte man diese Zutat nennen.

Noch ist sie eher selten, nur wenige Imbisse bieten dieses Extra an. Ob diese Verbindung von türkischem Drehspießfleisch und märkischer Kartoffel zu einem Trend wird, muss sich noch zeigen. Geschmacklich zumindest spricht nichts gegen die frittierte Würzung.

Strohkartoffeln sind übrigens eine Erfindung der Franzosen, von denen die Redewendung weiß, sie würden wie Gott in Frankreich essen. Die sogenannten Pommes aluquettes sind laut Wikipedia eine Beilage der klassischen französischen Küche. Ein deutsches Kochbuch aus dem Jahr 1845 erwähnt sie und erklärt, dass die streichholzartigen Streifen wie Pommes frites aus rohen Kartoffeln zubereitet werden.

Dass sich Gerichte ständig weiterentwickeln, ist eher die Regel als die Ausnahme. Auch der Berliner Döner hat sich vom türkischen Döner bereits ein gutes Stück entfernt. In der Originalvariante wird das mit Holzkohle gebrillte Schichtfleisch auf klein geschnittene Pidewürfel auf einen Teller gelegt. Dazu gibt es gebrillte Paprika, Tomaten und Joghurt. Auf gar keinen



Der besondere Döner

Foto: as

Fall wird er im Stehen und Gehen gegessen. Das heißt, Döner wurde als Hauptgericht erfunden und nicht als To-go-Fastfood. **as**

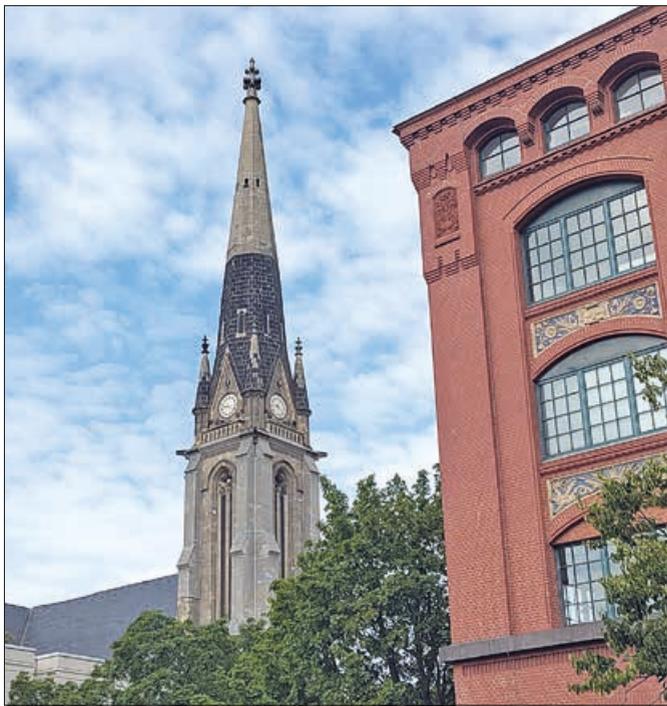
# Wird die Kirche geschlossen?

**KIRCHE** Der „Dom des Wedding“ braucht eine Sanierung

Eine Petition beschäftigt sich mit der Zukunft der Kirche St. Sebastian am Gartenplatz. „Verhindern Sie die Schließung von St. Sebastian Kirche in Berlin“ lautet die Überschrift der Unterschriftensammlung, die von Stefanija Antolovic-Crnec im Juni gestartet wurde. Bisher haben 3.554 Menschen das Anliegen unterstützt.

Die Initiatorin der Petition, ein Mitglied der Kirchengemeinde, geht davon aus, dass die Kirche St. Sebastian vor der Schließung steht. Als Grund nennt Stefanija Antolovic-Crnec „Energieverbrauch, Sanierungskosten und Flächennutzung“. Fakt ist, dass die Kirche, die auch als „Dom des Wedding“ bezeichnet wird, schon lange sanierungsbedürftig ist. Sie ist seit Jahren eingezäunt, um Menschen auf Abstand zur Fassade zu halten. Der 87 Meter hohe Turm ist teilweise mit einem Netz verkleidet und vor dem Eingang steht ein Gerüst mit einer Plane, das Kirchgänger vor herabfallenden Teilen schützen soll.

Die Kirche St. Sebastian am Gartenplatz wurde zwischen 1890 und 1893 im neogotischen Stil gebaut. Die katholische Kirche wird heute von der kroatischsprachigen Gemeinde genutzt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die letzte Renovierung der Kirche fand Anfang der 1990er Jahre anlässlich des hundertjährigen Jubiläums statt. Eine Anfrage zum Zustand der Kirche und zu den Plänen für die Zukunft ließ das zuständige Erzbischöfliche Ordinariat Berlin bisher unbeantwortet. **dh**



Der Turm der St.-Sebastian-Kirche ist weithin zu sehen. Wer genau hinschaut, sieht das Netz um den Turmschaft. Fotos (2): dh



Ein Gerüst am Eingang soll die Kirchgänger vor herabfallenden Teilen schützen.

## Kiezsportbus

Im Sommer kommt der Kiezsportbus. In den warmen Monaten gibt es an jedem Donnerstag ab 17.30 Uhr das mobile und offene Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche aus dem Soldiner Kiez. Der Bus wird vom Roter Stern e.V. betrieben und vom Quartiersmanagement Soldiner Straße gefördert. Die Mitarbeitenden vom Verein stehen mit dem Transporter mit Sport- und Spielmaterialien am Calisthenics Park an der Ecke Soldiner Straße und Koloniestraße. Die Kids können sich dort unter anderem mit Fußball, Boxen und Fitnesstraining beschäftigen. **dh**



## DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

**Jut, juter  
am jutesten**

**Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!**



**Jibt's online ooch zum Ausdrucken!**

[primetimetheater.de/gutschein](http://primetimetheater.de/gutschein)



**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**

Mehrzahl	Teilstrecke	wassergerundete Steine	Stadt an der Sieg	verrückt	ehem. portug. Kolonie in Indien	offieren	Kniff, Trick	Wappentier	Laubbaum, Ulme	Wort am Gebetsende	Lenkvorrichtung	schröff ansteigend	ein Strauchgewächs	englisch: benutzen	Kosewort für Mutter	
1				französischer Polizist						stiller Wunsch, Gedankenreise						
sehr altes Auto	nordischer Meerreise			Fehlbeträge		Bierproduktionsbetrieb						unsere Erde	ein US-Geheimdienst	7		
			Südeuropäerin	Umgangsformen, Betragen						Zweig des Weinstocks	Naturmenschen (abwert.)	6			Liebelei	
Fruchtbombons	tropische Gewürzwurzel	kohlensäurehaltiges Wasser			scheues Waldtier		schweiz. Aktienindex (Abk.)		Vorschrift				ein Wassersport	Initialen Spielbergs		
Zusteller						3	englisch, span.: mich, mir	männliches Zucht-tier			orientalisches Nomaden-volk		Blume mit Dornen			
munter, aktiv	Gefühls-lage, Gefühl	österr. Fernseh-anstalt (Abk.)		Frauen-gestalt im A.T.	Feigling (ugs.)				eine Fleisch-ware							
	4	Schul-leiter		Kaviar				un-wirklich			deutsche Presse-agentur (Abk.)			an-führen, führen		
Radio-wellenbereich (Abk.)		Kult-handlung	2		Einzel-stück					engl. Kose-wort für Vater		troja-nischer Prinz	franzö-sischer Artikel			
				Häupter	Berg-bach					Kosten, Aus-lagen	derbe, lustige Streiche	giftiges Halb-metall				
geh-orchen		Leiterin eines Klosters		mongol. Herr-scher-titel	10									Ära		
großer Eingang	deut-scher Blödel-barde				Drei-finger-faultier			franz. Name von Genf		franzö-sisch: man		Ge-bäude-teile	Figur der Quadrille			
				Geist in der nord. Mytho-logie	chem. Zeichen für Gallium					ein Gewürz	religiö-ser Bau				nach innen	
Dorf-wiese	geformt	Ball-rückspiel beim Tennis	Drall der Billard-kugel										Blech-blas-instrument	Orientalin		
Gras-hüpfer					Männer-name				Kicher-laut	US-Spiele-stadt (Las ...)	schwäb. Herr-scher-haus	asia-tische Völker-gruppe				
			griech. Göttin des Rechts		Kummer		großer Raum	Ehefrau von Richard Wagner		biblische Männer-gestalt	Schlaf-stätte	spani-scher Artikel	lenken			
Jugend-licher (Kw.)		TV, Fern-sehen								Jagd-ergebnis		8	Figur im Musical 'Kiss me Kate'	ein Umlaut		
Streich-garn-gewebe	5			franzö-sischer unbest. Artikel		Figur in 'Madame Pompa-dour'		afrika-nisches Trocken-gebiet				schma-ler Weg	Ehren-titel jüdischer Gelehrter			
					mittel-alterliche Steuer	israel. Staats-mann † 1995			ein Mineral	Silber-löwe				Schrift-steller-verband (Abk.)		
polit. Interes-senver-tretung		Märchen-gestalt	dt. Arbeiter-führer † 1913					griechi-scher Buch-stabe	Leicht-athletik-mann-schaft					west-sibiri-scher Strom	italie-nische Tonsilbe	Zustim-mung (Abk.)
hinwei-sendes Wort	erstes Schul-lese-buch				Skat-aus-druck	US-Western-lege-nde (Wyatt)				Vorname der West †			Kinder-lähmung (Kw.)			
			un-mittel-bar	9				durch-gekocht					Werk-zeug-maschi-ne			
eng-lischer Artikel		Blut-ader			Gibbon-affe			englisch: nach, zu								

**RAZ FATZ**  
zum neuen  
**FLYER**

RAZMedia  
Gute Gestaltung  
aus Reinickendorf  
[www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)

SUDOKU mittel

8			5	7	6		2	1
	9				1	5	7	8
1			8	2		6		
			2	4				
				6				
				5	7			
		6		8	4			9
7	3	8	6				4	
4	5		3	1	2			6

SUDOKU schwer

6				5		9	1	
				3				5
	1							8
		6		1	9	7		
	9						4	
		7	5	8		3		
2							8	
7					4			
	4	3		6				9

AUFLÖSUNG

LINGUISTIK

4	5	3	1	2	7	8	6												
7	3	8	6	9	5	1	4	2											
2	1	6	7	8	3	5	9												
9	8	4	1	5	7	2	6	3											
3	2	7	6	9	8	4	1	5											
5	6	1	2	4	3	8	9	7											
1	7	5	8	2	9	6	3	4											
6	9	7	8	3	4	1	5	2											
8	4	3	5	7	6	9	2	1											

mittel

# „Sprint ist sinnvoll und funktioniert“

**SOZIALES** Lernförderung im Soldiner Kiez blickt auf 20 Jahre ihres Bestehens zurück

Der Wahrscheinlichkeit nach dürfte es das „Sprach- und Bildungsförderung SprInt“ im benachteiligten Stadtviertel Soldiner Kiez nicht mehr geben. Zu oft stand das Projekt vor dem Aus. Doch entgegen aller Wahrscheinlichkeit hat Gründer und Taktgeber Herbert Weber am 3. Juli den 20. Geburtstag der Einrichtung gefeiert. Prominentester Gast war Raed Saleh, Fraktionsvorsitzender der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus. Dass er das Mikrophon erhielt, hat seinen Grund. Denn Raed Saleh reiht sich ein in eine lange Liste von Unterstützern, die Sprint in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten immer wieder vor dem Ende bewahrt haben.

So wie der Arzt Matthias Bloechle. Er beschreibt seine Motivation, im Laufe der Jahre viele tausend Euro überwiesen zu haben, so: „Jeder verdiene es, teilhaftig an allem Glück der Welt zu werden.“ Deshalb spende er Geld an ein Bildungsprojekt,



Gründer Herbert Weber bei der 20-Jahre-Feier der „Sprach- und Bildungsförderung SprInt“

Foto: as

denn „Bildung ist die Voraussetzung für Leben in Freiheit“. Dieses Geschenk der Freiheit sollten alle erhalten, so der Spender. Aber es gab und gibt auch Unterstützer, die nicht im Rampenlicht stehen. Ehemalige Nutzer des Sprints zum Beispiel, die sich als Erwachsene gern an ihre Nachmittage im Hinter-

hof der Prinzenallee 25/26 erinnern und Sprint in ihren Betrieben vorschlagen, wenn der Chef fragt, wo man Gutes tun könne. Für Herbert Weber sind das überraschende Hilfen. Aber es sind auch Hilfen, die ihm zeigen, dass „der Sprint Medienhof sinnvoll ist und funktioniert. Und das vom ersten Tag an. Deshalb

wird er von so vielen getragen.“

Der Sprint Medienhof startete am 1. November 2005 unter dem Titel „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“. Erster Geldgeber war die Mercator-Stiftung. Die Idee hinter dem Projekt war die Sprachförde-

rung. Im Medienhof sollten Schüler das Bildungsdeutsch erlangen können, das in der Schule vorausgesetzt wird. Hürden, die durch Fachbegriffe, Ausdrucksweisen und Formulierungen entstehen, sollten abgebaut werden. Bis heute öffnet Sprint für dieses Ziel jeden Nachmittag in der Woche kostenlos und ohne Anmeldung. Die Jugendlichen können mit ihren konkreten Stolpersteinen im Unterricht kommen und erhalten individuelle Unterstützung von Lehramtsstudenten und Ehrenamtlichen.

Unwahrscheinlich war der Erfolg von Sprint auch, weil Herbert Weber nach drei Jahren beinahe abgesprungen wäre. Als die erste Finanzierungsrunde endete, wollte er Reporter werden. Er entschied sich jedoch um und blieb im Soldiner Kiez. Jährlich besuchen rund 1000 Schüler den Sprint Förderunterricht. Im Jahr 2024 haben 80 Förderlehrkräfte in allen Fächern über 6.000 Förderstunden gegeben. **as**

## Beliebtes Bewegungsbad steht vor dem Aus

**FREIZEIT** Einrichtung in der Reinickendorfer Straße soll im Dezember schließen / Petition gestartet

Das Bewegungsbad in der Reinickendorfer Straße 61 steht vor der Schließung. Das teilte der Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. (SGP), der das Bad betreibt, mit. Damit könnten viele der beliebten Wassergymnastikgruppen nur noch bis Dezember stattfinden. Der SGP hat eine Online-Petition gestartet und hofft, dass das Bewegungsbad doch noch erhalten werden kann.

Den Standort des Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. im Wedding gibt es seit 25 Jahren. Der Gesund-



Das Bewegungsbad in der Reinickendorfer Straße

Foto: Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.

heitssport findet in den Räumlichkeiten des Evangelischen Geriatriezentrums Berlin (EGZB) statt. Das EGZB, Teil der Johannesstift Diakonie gAG, ziehe sich nun aus dem Betrieb der Anlage zurück – trotz des Angebots des Badbetreibers, Sanierungs- und Betriebskosten selbst zu übernehmen. Bisher sei es nicht gelungen, eine Übereinkunft für einen Weiterbetrieb zu erzielen.

„Es ist ein schwerer Schlag für uns und unsere über 800 betroffenen Mitglieder“, erklärt Franz Allert, Vorsitzen-

der des Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. „Viele von ihnen sind aus gesundheitlichen Gründen auf die regelmäßige Bewegung im Wasser angewiesen. Wir werden nichts unversucht lassen, die Wassergymnastikgruppen über den Dezember 2025 hinaus fortzuführen.“ Eine Maßnahme ist der Start der Online-Petition „Rettet das Bewegungsbad im Sport-Gesundheitspark Berlin-Wedding!“ auf der Plattform Change.org. Bisher haben fast 3000 Personen die Petition unterschrieben. **dh**

### Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

- |                      |                  |                      |                        |
|----------------------|------------------|----------------------|------------------------|
| Auto & Motorrad      | Handwerk         | Kinder & Familie     | Sport & Wellness       |
| Bekanntschaften      | Haus & Garten    | Kunst & Antiquitäten | Tiermarkt              |
| Beruf & Karriere     | Hobby & Freizeit | Möbel & Hausrat      | Unterricht & Nebenjobs |
| Elektronik & Technik | Immobilien       | Reisen & Erholung    | Verschiedenes          |



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter [www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen](http://www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen)



[www.SchlagerRadio.de](http://www.SchlagerRadio.de)



# Du hast mich tausendmal belogen

Die großen Hits von Andrea Berg

**Dienstag 16. September 19:30 Uhr**

**Sonntag 28. September 17:30 Uhr**

**Dienstag 30. September 19:30 Uhr**

**Prime Time Theater, Berlin-Wedding**

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam beliebte Songs wie „Die Gefühle haben Schweigepflicht“, „Ich werde lächeln wenn du gehst“, „Mosaik“ und viele mehr. Infos & Tickets unter:

[www.primetimetheater.de/singspass](http://www.primetimetheater.de/singspass)

**prime  
time  
theater**

**DAS BERLINER  
KULT-THEATER**